

TSCHAMBO

Vereinsnachrichten Schwimmverein Schwäbisch Gmünd



Ausgabe Winter 2021

Mit Kontaktlinsen durchstarten

Kontaktlinsen sind ideal beim Sport – du kannst alles damit machen, auch schwimmen. Kontaktlinsen bieten dir eine freie Sicht und optimale Bewegungsfreiheit. Kontaktlinsen können nahezu jede Form der Fehlsichtigkeit ausgleichen und im Sport, in der Freizeit und natürlich auch im Alltag getragen werden.

Damit du die richtigen Kontaktlinsen für deine Augen bekommst, ist eine gründliche Untersuchung und ausführliche Beratung wichtig.

Vereinbare jetzt einen Termin und löse deinen Gutschein für dein Kontaktlinsen-Erlebnis bei Leonhard ein.



GUTSCHEIN

Profitiere von den Leistungen des Kontaktlinsen-Spezialisten*.

- ▶ Kostenloses Probetragen individuell ausgewählter Monatslinsen
- ▶ Inklusive ausführlicher Erstuntersuchung
- ▶ Inklusive Pflegemittel
- ▶ Inklusive Handhabungstraining

*Angebot gilt für Neukunden

Leonhard GmbH

GF Markus Leonhard
Kalter Markt 37
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 62477
info@augenoptik-leonhard.de
www.augenoptik-leonhard.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 13 Uhr



Leonhard – Kontaktlinsen-Spezialist mit über 25 Jahren Erfahrung!

„Wir sind wieder da „

Liebe Vereinsmitglieder,

als ich für das letzte Tschambo das Vorwort geschrieben habe, war uns allen sicherlich nicht klar, wie lange die damals im März 2020 begonnenen Einschränkungen dauern werden.

Die gesamte Vorsaison im Freibad wurde abgesagt. Schwimmwettkämpfe fanden nur unter unendlichen Mühen und mit einer ganz kleinen Anzahl von Sportlern statt.

Die meisten von uns mussten sich in Geduld üben, bis wir wieder ins Freibad durften. Das Hallenbad war komplett geschlossen.

Was dann an Regelungen und Einschränkungen über den Sport und ganz besonders über uns Schwimmer verfügt wurde, war an Sinnlosigkeit und Bürokratie nicht zu überbieten.

Das lag, nach meiner festen Überzeugung daran, dass die verfügenden Behörden einerseits etwas machen mussten, andererseits aber vom Ablauf (Training und Wettkämpfen) von Sportarten insbesondere dem Schwimmsport, keine Ahnung hatten, und damit stets „das Kind mit dem Bade ausschütteten“.

So quälten wir uns durch das Jahr 2020 und 2021 bis heute.

Im Sommer sah es Gott sei Dank so aus, dass wir im Herbst/Winter 2021 fast wieder alles veranstalten durften was den Schwimmsport ausmacht.

Training findet für alle Altersgruppen in voller Besetzung wieder statt. Schwimmkurse haben einen riesigen Zulauf und die Warterlisten sind aufgrund von 18 Monaten Lockdown übervoll.

Wettkämpfe wurden auch schon wieder in großer Zahl ausgeschrieben und durchgeführt und wir hatten für den 18. Dezember 2021 wieder unser „Weihnachtsschwimmen“ geplant. Leider gestaltet sich die aktuelle Situation nun wieder so,



dass wir von einer Durchführung Abstand nehmen mussten.

Trotzdem versuchen wir gemeinsam diesen mentalen „Durchhänger“ dieser unseligen Pandemie abzulegen und mit Vollgas alle Aktivitäten des Schwimmvereins, die wir gemäß aller Bestimmungen durchführen können und dürfen auch im Wasser umzusetzen.

Sei es als Aktive/r, Trainer, Übungsleiter, Helfer, Masterschwimmer, Triathlet, Jedermannschwimmer oder was wir sonst noch alles machen

Zum 15.8.2021 hat unser neuer hauptamtlicher Trainer, Björn Koch, im Schwimmverein begonnen. Ich wünsche ihm an dieser Stelle alles Gute und viel Glück bei seiner anspruchsvollen Aufgabe. Das, was ich bisher gesehen habe, stimmt mich zuversichtlich, dass wir gemeinsam Erfolg haben werden.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es, soll unser Motto sein.

Versuchen wir – der Pandemie zum Trotz - gemeinsam den Schwimmverein leistungsfähig zu halten.

Mit sportlichen Grüßen

Roland Wendel

Rundum gut versorgt mit den Leistungen der Schaal Apotheken:



- **Kostenloser Botendienst** (ab Einkaufswert von 10,- €)
- **10 % Stammkundenrabatt** auf nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel und Kosmetika



Schaal Apotheken

Dreimal in Schwäbisch Gmünd

Parlerapotheke	Pfauenapotheke	Remsapotheke
Traubengässle 8	Kornhausstr. 3	Kappelgasse 11
Tel. 07171 39414	Tel. 07171 2329	Tel. 07171 66501

Bequem von zu Hause aus bestellen,
über unseren Online-Shop auf:
schaal-apotheken.de



Aktuell

Vorwort Roland Wendel	1-2
Björn Koch	4-7
Mitgliederversammlung	8-13
Vorstellung der Teams	14-16

Leistungssport

Berichte zu den einzelnen Wettkämpfen	17-60
---------------------------------------	-------

Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Nachsaison im Bud-Bad	61-62
Schwimmkurse	62-64
Kooperationen	65-68
Rehasport	68-69
Weihnachtsschwimmen 2021	69

Masters

Bericht zu den einzelnen Wettkämpfen	70-71
--------------------------------------	-------

Verschiedenes

Logomobil des ZDF zu Gast	72
Saisonabschluss der LT 1	73-75
Schwimmer in den Bergen und Berlin	75-78
Auffrischung in 1. Hilfe	78-80

Persönliches

Gmünder Sportpionier Sigger Wendel	80-82
Unsere Jubilare	83-87
Geburtsstagsliste	89-90

Impressum

91

Termine

92



***Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!***

Björn Koch löst Aufbruchstimmung aus



Der neue hauptamtliche Trainer des Schwimmvereins Gmünd hat seine Arbeit aufgenommen.

Am 15. August 2021 war mitten in den Sommerferien der erste Arbeitstag von **Björn Koch** als neuer hauptamtlicher Trainer des Schwimmvereins Gmünd (SVG). Der 33-jährige gebürtige Wolfenbütteler mit der Qualifikation des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) als „A-Trainer Leistungssport Schwimmen“ und aktuell auch Schwimm-Bundestrainer des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes (DGSV) in Köln, steht in Schwäbisch Gmünd vor großen Herausforderungen - und geht diese mit Optimismus und Selbstvertrauen an. „Wegen der Corona-Pandemie

haben inzwischen weit über 100.000 Kinder in Deutschland nicht schwimmen gelernt, dem Schwimmsport sind wegen der monatelangen Schließungen der Hallen- und Freibäder mindestens zwei Generationen an Leistungsschwimmer/innen verloren gegangen, davon sind auch wir in Schwäbisch Gmünd stark betroffen“, sagt **Roland Wendel**. Der Vorsitzende des Schwimmvereins ist aber zuversichtlich, mit Björn Koch an der Spitze eines strategisch neu aufgestellten Trainingskonzeptes die Rückstände wieder aufzuholen. „Ich will die Gmünder Schwimmerinnen und Schwimmer auf nationaler Ebene weiter nach vorne bringen und vor allem den Mannschaftsgedanken fördern. Dabei baue ich auf offene Kommunikation und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Sportlerinnen/innen, Übungsleiter/innen und Verantwortlichen“, steckte Björn Koch seine Ziele bei der Vorlage seiner Bewerbungsunterlagen ab. Eine Standortbestimmung von Roland Wendel und Björn Koch.

Trainingsbetrieb:

„Schon bei seiner Vorstellung hat uns neben der fachlichen Qualität die soziale Kompetenz von Björn Koch überzeugt und deshalb wurde er von unserer achtköpfigen Findungskommission, darunter auch das Interimstrainergespann **Peter Stich** und **Dany Fuchs**, einstimmig unter über 23 Bewerbern/innen ausgewählt“, erklärt Roland Wendel. Und die-

ser Eindruck habe sich bereits nach wenigen Tagen bestätigt: „Unsere Schwimmer/innen der Leistungsgruppe 1 (LT 1) sind vom neuen Trainer und seinen Methoden begeistert und hoch motiviert bei der Sache.“ Koch legt besonderen Wert auf Athletik, vor jedem Wassertraining bittet er zu Gymnastik- und Kraftübungen: „Die Dynamik muss vom Land ins Wasser mitgenommen werden.“ 7 bis 9 Trainingseinheiten absolvieren die LT 1-ler wöchentlich, darunter dienstags und donnerstags auch von 6 Uhr bis 7.15 Uhr. Auch bei den Trainingsgruppen 2 (12 bis 15 Jahre) und 3 (9 bis 12 Jahre) will Björn Koch regelmäßig vorbeischauen: „Die Verantwortung für das Training liegt aber bei **Lena Talgner, Marcus Schramm, Thomas Wolff, Hannah Hägele, Hanna Schweitzer** und **Jule Abele**, mein Konzept dient als Orientierung und ich stehe jederzeit zur Beratung zu Verfügung.“ Neu aufbauen will Björn Koch eine Grundlagen Trainings-Fördergruppe: „Dabei bin ich derzeit mit zwei möglichen Betreuern/innen noch im Gespräch“. Eine Co-Trainerin für die LT 1 hat Björn Koch inzwischen gefunden: „Daniela Fuchs steht mir zur Seite, das ist die optimale Lösung!“. Um den Trainingsbetrieb langfristig zu stabilisieren, „wollen wir uns darum bemühen, dass einige unserer Übungsleiter im Bereich Leistungssport Lizenzen des Verbandes erwerben“, ergänzt Roland Wendel.

Trainingsbedingungen:

Björn Koch: „Die Bedingungen nehme ich so, wie sie sind. Sie sind ok. Mit den Trainingszeiten und -möglichkeiten bin ich zufrieden“. Auch Roland Wendel lobt das gute Verhältnis zu den Gmünder Bäderbetrieben mit **Thomas Vetter** und zu den Stadtwerken mit Geschäftsführer **Peter Ernst** und hofft dabei, „dass sich für uns Kompensationsmöglichkeiten ergeben, so lange das Mutlantis in Mutlangen für uns als Trainingsstätte während der Renovierungszeit ab Januar 2022 ausfällt“. In das Hallenbad an der Goethestraße 9,5 Millionen zur Sanierung zu investieren, „nur weil es 2,5 Millionen Euro Zuschüsse gibt“, hält Wendel allerdings „für sinnlos“. Besser wäre es, „sich ernsthaft Gedanken über ein Kombibad im Schießtal zu machen“. Ein genauer Blick auf die Besucherzahlen in den Kombibädern in Karlsruhe oder Regensburg „würde sich lohnen“, regt Wendel an.

Wettkämpfe:

Björn Koch hat bereits einen detaillierten Termin- und Wettkampfplan bis Sommer 2022 ausgearbeitet, der allerdings unter dem Vorbehalt von eventuellen Corona-Maßnahmen steht. „Leider mussten wir auch in diesem Jahr unter den gegebenen Hygieneregeln im



**Tritt ein –
Spring rein!**



Hallenbad unser beliebtes Mugele-Cup-Schwimmfest absagen“, gibt Roland Wendel bekannt, wir setzen auf das Jahr 2022, und hoffen auf unser vereinsinternes Weihnachtsschwimmen am 18. Dezember im Hallenbad.

Die Mannschaftswettkämpfe Anfang Februar 2022 bereiten Koch und Wendel Sorgen, machen allerdings auch Hoffnungen. „Wir wollen mit den Damen versuchen, von der Oberliga in die 2. Bundesliga Süd aufzusteigen“, sagt Koch zuversichtlich. Ganz anders die Situation bei den Männern: „Wir stehen mitten im Umbruch. Einige unserer Athleten können studien- und berufsbedingt nicht mehr ausreichend trainieren, **Patrick** und **Philipp Dalferth** starten inzwischen für die SSG Saar Max Ritter Saarbrücken. Deshalb können wir unter normalen Umständen die 2. Bundesliga nicht erhalten,“ räumt Wendel ein. Für Björn Koch ist das aber kein Grund, die Klasse von vornherein aufzugeben: „Wir werden auf jeden Fall eine Mannschaft stellen, ich setze auf einige Ehemalige und auf junge Talente. Bis in fünf Monaten kann sich noch einiges ändern und möglicherweise haben auch andere Vereine ähnliche Probleme wie wir“.

Der Trainer:

Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Patrick Engel ist Björn Koch nicht Gmünder Stadtsporthelehrer, sondern hauptberuflich voll beim Schwimmverein Gmünd angestellt. Zwei Schwimmstunden wird er für Kindersportschule KISS der Stadt Schwäbisch Gmünd geben. „Ich werde aber den Kontakt zu den

Gmünder Schulen und den anderen Vereinen suchen“, kündigt Koch an. Der neue hauptamtliche SVG-Trainer wurde am 11. Januar 1988 in Wolfenbüttel geboren. Seine angeborene Hörminderung wurde 2014 und 2016 durch Cochlea-Operationen weitgehend behoben. In seiner Aktivenzeit schwamm er für den MTV Wolfenbüttel, den TSV Wildbad, die SG Bayer Wuppertal-Uerdingen-Dormagen, den SC Aqua Köln und in der Bundesligamannschaft des SV Nikar Heidelberg.

Für den Deutschen Gehörlosen-Sportverband stellte Björn Koch 21 Welt-, 23 Europa- und 20 Deutsche Rekorde auf; er wurde viermal Weltmeister, fünfmal Europameister und 39 Mal Deutscher Meister. 2006 wurde er zum „Welsportler des Jahres“, 2011 zum „Sportler des Jahres“ in Deutschland gewählt und 2010 verlieh ihm der damalige **Bundespräsident Christian Wulff** das „Silberne Lorbeerblatt“, die höchste Sport-Auszeichnung in Deutschland. Kochs Trainerstationen bisher waren SC Aqua Köln, Telekom-Post-SG Köln und TV Kempten, seit Anfang 2019 ist er auch Bundestrainer der Gehörlosenschwimmer (siehe auch www.bjoernkoch.com).

Winfried Hofele



Björn Kochs Paradedisziplinen als aktiver Schwimmer:

200m Lagen 2:09,46 Min.
400m Lagen 4:43,72 Min.
100m Schmetterling 0:55,64 Min.
200 Schmetterling 2:04,49 min.



EM-Gold 2010 in Dortmund über 200m Lagen (2:09,46 Min.)



WM der Gehörlosen 2019 in Sao Paulo, als Bundestrainer der Gehörlosen im Einsatz



...ebenso in Gliwice (Polen) bei der Kurzbahn-WM 2021 mit seinen Schwimmern Lars Kochmann, Paula Pichler und Niklas Müller

Mitgliederversammlung

Zur Hauptversammlung des Schwimmvereins waren am 6. Juli 61 Mitglieder in die Mensa des Berufsschulzentrums auf dem Hardt gekommen. „So viel wie noch nie“, freute sich **Roland Wendel**, „das zeigt uns, wie groß trotz oder gerade wegen der Corona-Pandemie das Interesse an unseren Aktivitäten ist“. Der zum neunten Mal für zwei weitere Jahre einstimmig gewählte Vorsitzende nahm ausführlich zu den Einschränkungen während der Corona-Pandemie Stellung. Das grundsätzliche Ziel des Vereins, den Schwimmsport für unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ermöglichen und positiv weiterzuentwickeln, sei ab März 2020 nicht mehr zu realisieren gewesen. Erfreulich sei, dass die Kaderschwimmer/innen, die trainieren durften, sich auch prächtig entwickelt hätten. Seit 14. Juni 2021 darf der Schwimmverein mit allen Gruppen wieder ins Hallenbad: „Darüber freuen wir uns sehr“, sagte Wendel und bedankte sich bei allen, die sich mit einem weit über ein ehrenamtliches Engagement hinausgehenden Aufwand mit mehreren Anläufen und wieder Stoppen des Schwebbetriebs für den Verein einsetzten“.

Der Schwimmverein ist aus rein finanzieller Sicht unbeschadet durch die Corona-Pandemie gekommen. Dies erklärte die für die Finanzen zuständige stellvertretende Vorsitzende **Sylvia Abele**. Allerdings seien die bilanztechnisch relevanten Jahre 2019 und 2020 nicht miteinander vergleichbar. So habe 2019

noch „Normalität“ geherrscht mit Einnahmen von rund 251.000 Euro. Hieraus ergab sich dann ein kleiner Überschuss. „2020 wurde alles durch die Corona-Pandemie stillgelegt“. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Kurs- und Leistungsgebühren oder Veranstaltungen sanken auf ca. 131.000 Euro. Allerdings sind die Ausgaben zum Beispiel für Wettkampfreisen, Hallenmiete oder Übungsleiterentgelte deutlich gesunken. Was zu einem Überschuss führte. **Roland Wendel** meinte, wir haben uns von einem Schwimm- zu einem Sparverein entwickelt“. Das sei aber kein erstrebenswertes Ziel, betonte der Vorsitzende, „wir wollen Sport betreiben und keine Bank sein“.

Die Mitgliederanzahl sei von über 1100, davon 500 Kinder und Jugendliche, zum 1. Januar 2019 auf unter 1000 (380) zum 30. Juni 2021 zurückgegangen, ließ **Sylvia Abele** wissen: „Wir hatten zwar die von Kursen abhängigen üblichen Vereinsaustritte, allerdings fast keine Eintritte, da wir auch keine Angebote machen konnten“. Die Finanzvorsitzende versicherte, „dass wir weiterhin nur Geld ausgeben, das auch zuvor eingenommen wurde“.

Kurz gestaltete sich coronabedingt der Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden Sport – es fanden ja nur wenige Wettkämpfe für Kadermitglieder statt. **Stefan Talgner** stellte die überragenden Leistungen von **Marie Fuchs** bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin heraus. Er dankte dabei vor allem **Peter**

Stich und **Dany Fuchs**, „die es hervorragend verstanden, die Schwimmerinnen und Schwimmer trotz Corona-Beschränkungen immer wieder zu motivieren und sportlich weiterzuentwickeln“. Das erfolgreiche Trainerteam bekam in Anerkennung ihrer Verdienste den **Ernst-Brazel-Gedächtnispreis**, eine der wertvollsten Auszeichnungen des Schwimmvereins, überreicht.



Auch die für den Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport zuständige stellvertretende Vorsitzende **Barbara Schuster-Gratz** beklagte den seit der Pandemie brach liegenden Übungsbetrieb, vor allem für die rund 250 Kinder und Jugendliche, die von 20 Übungsleiter/innen unter der Regie von **Gabi von Abel** betreut

werden. „Jetzt sind wir froh, dass der Übungsbetrieb wieder angelaufen ist und alle Trainer/innen an Bord geblieben sind“, stellte **Schuster-Gratz** fest. Sie gehe davon aus, „dass unsere Kooperationen mit 24 Schulen und Kindergärten jetzt wieder richtig Fahrt aufnehmen“. Gleiches gelte auch für den Rehasport, der unter Einhaltung der Hygieneregeln mit wöchentlich 20 Teilnehmer/innen zeitweise aufrecht gehalten werden konnte.

Nach der vom Ehrenvorsitzenden **Wolfgang Patzke** beantragten und von den Mitgliedern einstimmig erteilten Entlastung des Vorstands verabschiedete Vorsitzender **Roland Wendel** mit herzlichen Dankesworten langjährige Vorstandsmitglieder. Zum Beispiel die Kampfrichterobfrau **Ute Forstenhäußler**, die **Steffen Kientz** als ihren Nachfolger gewinnen konnte. Oder dem Ehrenvorsitzenden **Wolfgang Patzke**, der nach unzähligen Jahren der zeitintensiven Tätigkeit auf der Geschäftsstelle im Alter von 74 Jahren diesen Aufgabenbereich an **Steffi Hägele** und **Violetta Kedves** überträgt. **Barbara Schuster-Gratz** übergab nach zehn Jahren die Position der stellvertretenden Vorsitzenden für den Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport an **Gabi von Abel**: „Dies ist der am schnellsten wachsende Bereich des Vereins“, betonte **Roland Wendel** und freute sich, dass **Barbara Schuster-Gratz** künftig die wichtige Position des Personalmanagement übernehmen wird: „Damit haben wir eine Ansprechpartnerin und „Kümmererin“ für den Stadtverband Sport, der der Trainer- und Übungsleiter-



Der Gesamtvorstand: S. Abele, W. Hofele, S. Talgner, B. Schuster-Gratz, B. Held, S. Kientz, D. Hägele, H. Maier, S. Lewis, D. Fuchs, U. Vester, U. Hägele

gewinnung eine hohe Priorität zukommen lässt“.

Vor den Neuwahlen dankte **Roland Wendel** „den vielen Personen im Verein, der Gmünder Stadtverwaltung, dem Schul- und Sportamt, den Bäderbetrieben in Gmünd und Mutlangen, den Sponsoren und Spendern sowie der Stiftungsgeberin **Brigitte Frank**, „die-

dazu beigetragen haben, dass wir in dieser schwierigen Situation nicht noch mehr abgerutscht sind, als geschehen“. Bei den Neuwahlen gab es keine Gegenstimmen zum eingereichten Vorschlag. Für die kommenden zwei Jahre setzt sich das SVG-Führungsgremium wie folgt zusammen:



G. Strnad, G. von Abel, S. Wendel-Funk, R. Wendel, A. Sobel, H. Röhrle,

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender **Roland Wendel**; Stellvert. Vorsitzender Sport **Stefan Talgner**; Stellvert. Vorsitzende Finanzen **Sylvia Abele**; Stellvert. Vorsitzende Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport **Gabi von Abel**

Ressortleitung:

Nachwuchsförderung: **Anna Sobel**; Leistungssport: **Hannes Röhrle**; Breitensport: **Uschi Vester**; Kooperationen: **Stephanie Lewis**; Triathlon: **Sascha Rofka**; Mastersport: **Claudia Strnad** und **Daniel Hägele**; Finanzen: **Sylvia Abele**; Marketing: **Daniela Fuchs**;



- Flyer
- Festschriften
- Vereinsnachrichten
- Vereinsdrucksachen

Infos unter:
print&more

edv-Dienstleistungen
peterhaag@unity-mail.de



Unter Aktuelles gibt es jede Menge
zu sehen!
Zudem viele Infos über unseren Verein,
Wettkampfergebnissen und aktuelle
Ereignisse sind dort zu finden.

Und unser „TSCHAMBO“ in Farbe!

www.schwimmverein-gmuend.de

Winterkurs

**7 Tage Kompaktkurs
Grundstoff und Klasse B**

GLEICH ONLINE ANMELDEN

START MONTAG
27.12., 9 UHR

WEITERE TERMINE:
28., 29., 30.12
JEWEILS 9 UHR
UND 3+4+5.1.22
JE 9 UHR



PUNKTLANDUNG ZUM FÜHRERSCHEIN
www.fahrschuleweiss.de

... mit uns kriegen
Sie die Kurve!
Fahrschule Weiss

Berichterstattung: **Winfried Hofele**; Öffentlichkeitsarbeit: **Dr. Barbara Held**; Lehrwesen: **Susanne Wendel-Funk**; Kampfrichter: **Steffen Kientz**; Jugend: **Marc Schneider**; Veranstaltungsmanagement: **Thilo Frank** und **Udo Hägele**; Personalmanagement: **Barbara Schuster-Gratz**; Kurswesen: **Gabi von Abel**; Kassenprüfer: **Birgit Schabel** und **Holger Maier**.

Ehrungen:

Zu **Ehrenmitgliedern** (für 50-jährige Mitgliedschaft) wurden ernannt: **Hans-Joachim Hübner**, **Thomas Jäger**, **Siegfried Nass**, **Helga Patzke**, **Martin**

Stöffler und **Barbara Wendel**.

Die **Goldene Ehrennadel** erhielten (für 40jährige Mitgliedschaft): **Stefan Anderle**, **Margret Ligon**, **Marcus Schramm**, **Gerd Steiner**, **Harry Lange** und **Irmgard Fuchs**.

Mit der **Silbernen Ehrennadel** (25jährige Mitgliedschaft) ausgezeichnet wurden: **Monika Abele**, **Manfred Abele**, **Florian Abele**, **Henrike Ritzinger**, **Michael Hinderberger**, **Stefanie Hinderberger**, **Edgar Maihöfer**, **Uwe Nebel**, **Wolfgang Schuster**, **Daniel Seifert**, **Eva Stich**, **Gabriele Weiler**, **Elijah Werner** und **Jacob Werner**.

Winfried Hofele



Die anwesenden Geehrten: von links

Roland Wendel, Irmgard Fuchs, Margret Ligon, Stefan Anderle, Hans-Joachim Hübner, Sylvia Werner für ihre Söhne Elijah und Jacob, Daniel Seifert, Helga Patzke, Thomas Jäger, Barbara Wendel

Leistungsteam 1 (LT 1)

hinten von links : Fabian Blessing, Marit Boomers, Hanna Fuchs, Marie Fuchs, Paula Fuchs, Johannes Beyer

vorne von links : Trainer Björn Koch, Heike Stotz, Kathrin Stotz, Ida Schneider, Flora Talgner, Jan Klein Es fehlen: Cilia Gottesbühren, Yamile Kohleisen, Lenny Kientz, Dany Fuchs (Co-Trainerin)



Leistungsteam 2 (LT 2)

Von hinten links: Max Maier, Dominik Abele, Charlotte Schramm, Mila Funk

Von vorne links: Felix Strampfer, Timo Scherer, Emil Lieby, Alicia Ott, Trainer Marcus Schramm Es fehlen: Noah Jaumann, Stelle Cazzulo, Luka Grommisch, Es fehlen: Noah Jaumann, Stella Cazzulo, Luka Grommisch die beiden Trainer Lena Talgner und Thomas Wolff



Leistungsteam 3 (LT 3)

Hinten von links: Hanna Schweitzer (Trainerin), Jule Abele (Trainerin), Jakob Lillich, Johannes Lillich, Ferdinand Schwarz, Hannah Hägele (Trainerin)

Vorne von links: Isabella Höchsmann, Lotta Rösch, Noemi Riedel, Raffaella Mikulic, Michelle Mikulic, Lea Geiger, Mia Marie Grahm. Es fehlt auf dem Foto: Alica Müller



Basisteam 1 (BT 1)

Vordere Reihe von links: Trainer Bernd Schabel, Marlene Wendel, Jule Abele, Leonie Riedel, Hanna Schweitzer, Trainer Thilo Frank 2. Reihe von links: Tommy Schabel, Tim Klaus, Lukas König 3. Reihe von links: Alexander Kölbl, Nils Schulte, Marc Schneider 4. Reihe von links: Niklas Kolb, Simon König, Felix Hägele

Es fehlen auf dem Foto: Neele Rapp, Sarah Blessing, Leonie Pfisterer, Lilly Nowara, Julia Barth, Dario Kühnle



Basisteam 2 (BT 2)

Von links nach rechts: Sophia Hensel, Joy Aubele, Mia Straub, Finja Gutwein, Annika Walz, Kai Grüner, Alina Boomers, Lukas Boomers, Tim Meßmer, Rico Kümmel
Es fehlen auf dem Bild: Pia Munz, Jewgenie Bosche, Lisa Döring, Leni Sauter, Carlotta König, Tim Bader, Leonie Eidemiller, Charlotte Beyn, Lena Dengler, Trainer Sascha Rofka



Basisteam 3 (BT 3)

Stehend von links: Trainer Willi Dittmann, Andreas Bosche, Alexander Bosche, Mia Schmid, Marlene Wahl, Clara Hörter, Marina Irdenkauf Kniend von links: Finn Hargersheimer, Agnes Hoerschkes, Mia Krizanovic, Johanna Hegele, Tilda Hannig, Leonie Pfisterer Liegend: Ivan Maurer Es fehlen: Clara Blassa und Lenny Fritz



Überprüfungswettkampf „Lange Strecken“

Corona hat den Schwimmsport im Jahr 2021 zu großen Teilen lahmgelegt. Nur die Gmünder Aktiven des Bundes- oder Landeskader durften nach dem Lockdown am 2. November 2020 Dank des Entgegenkommens der Stadtwerke und der Bäderbetriebe im Hallenbad unter strenger Beachtung der Corona-Regeln trainieren. Die wenigen Wettkämpfe, die stattfanden, unterlagen den am 25. Januar 2021 nochmals verschärften Corona-Bedingungen.

Der erste Wettbewerb für das SVG-Team im Jahr 2021 war Mitte Februar ein auf der 50-Meter-Bahn in der Traglufthalle des Inselbades in Untertürkheim vom Schwimmverband Baden-Württemberg veranstalteter Überprüfungstest über die langen Strecken und Lagen. Die Bilanz der fünf Gmünder Teilnehmer konnte sich sehen lassen. Ganz besonders freuten sich Trainer **Peter Stich** über die guten Leistungen von **Marit Boomers** und **Felix Strampfer** (beide Jahrgang 2008). Marit schwamm über 400 m Lagen in 5:50,20 Min. auf Rang drei, Erste wurde sie in sehr guten 10:32,78 Min. über 800 m Freistil. Felix überraschte mit guten 5:52,11 Min. über 400 m Lagen und 10:42,61 Min. über 800 m Freistil, womit er die Plätze vier und fünf im Jahrgang belegte.

Marie Fuchs (2005) steigerte als Zweite über 400 Lagen ihre Bestzeit um 12

Sekunden auf 5:13,64 Min.. Ihre Schwester **Paula** wurde wegen eines Fehlers bei der Brustwende disqualifiziert. Besser machte sie es über 800 m Freistil, indem sie in 9:57,24 Min. zum ersten Mal unter der 10 Minuten-Grenze blieb und dabei Vierte wurde, hinter Marie, die sich auf 9:52,42 Min. verbesserte und auf Rang drei kam.

Yannik Kohleisen (2003) legte über 400 m Lagen mit 1:03,77 Min. über die erste Teilstrecke 100 m Schmetterling sehr schnell los, um sich am Ende mit 5:03,08 Min. um mehr als 14 Sekunden zu steigern – Platz 2 bedeutete dies für ihn.



Yannik Kohleisen und Felix Strampfer



↳ Offsetdruck bis DIN A1 mit Dispersionslack
 ↳ Falzarbeiten ↳ Sammelheftung ↳ Stanzen
 ↳ Digitaldruck ↳ Klebebindung in PUR ↳ Hardcover



fischer druck

Ihr Partner für Druck- und
Medientechnik

Bernhard Fischer · Grabbengasse 6
 73527 Schwäbisch Gmünd - Herlikofen
 Telefon (07171) 8 43 45 · Telefax 8 43 76
 fischer-druck-herlikofen@t-online.de





Paula Fuchs, Marit Boomers, Marie Fuchs

Corona-Schwaben Cup

Dass acht Mädchen und fünf Jungs aus der Leistungsgruppe 1 unter Coach **Peter Stich** und Co-Trainerin **Dany Fuchs** die exklusive Trainingsmöglichkeit mit großem Fleiß erfolgreich nutzen, zeigten sie auf der 50-m-Bahn in der Trag-lufthalle des Untertürkheimer Inselbades eindrucksvoll. Sie erkämpften sich gegen Spitzenkräfte aus starken Vereinen wie SV Cannstatt, SGR Karlsruhe, SV Waiblingen oder Allianz Aalen 26 erste, 19 zweite und 13 dritte Plätze.

Marie Fuchs (2005) stellte bei ihren fünf Siegen drei neue SVG-Altersklassenrekorde auf. Im Finale über 50 m Schmetterling brachte sie das Kunststück fertig, die Spezialistin und Ex-Gmünderin

Carolyn Morassi (29,14 Sekunden) zu schlagen und mit 28,85 Sekunden ihren ersten Vereinsrekord zu schwimmen. Über 100 m Freistil unterbot Marie in 59,93 Sekunden erstmals die „Schallmauer“ von einer Minute. Ihre Topform unterstrich Marie, in dem sie in allen Rennen persönliche Bestzeiten schwamm und diese in den Finals über die 50 m Schmetterling und Freistil nochmals steigerte. Ihre 27,25 Sekunden über 50 m Freistil waren die schnellste Zeit der Veranstaltung und bedeuteten ebenso SVG-Altersklassenrekord wie die 2:41,92 Minuten. über 200 m Brust. Super auch ihre 2:25,65 Minuten. über 200 m Lagen.

Begeistert war das Trainer-Duo von **Marit**



Marit Boomers

Boomers (2008), die bei ihren Siegen über die 200 m Schmetterling ihren Hausrekorde um mehr als zehn Sekunden auf 2:34,73 Minuten und über 100 m Schmetterling um 2,5 Sekunden auf 1:09,15 Minuten verbesserte. Mit diesen beiden Altersklassenrekorden katapultierte sie sich auf Rang 3 in der DSV-Bestenliste. Tolle persönliche Bestzeiten schwamm auch **Paula Fuchs** (2005), die viermal als Siegerin aus dem Wasser stieg. Über 100 m Rücken steigerte sie sich von 1:09,02 auf 1:07,79 Minuten, über 50 m Rücken verbesserte sie sich im Endlauf der offenen Klasse auf 32,12 Sekunden und musste sich nur **Carolin Morassi** geschlagen geben. Mit ihren 1:06,41 Min. über 100 m Schmetterling kletterte sie in der DSV-Bestenliste auf Platz 5. Auf der 50 m-Schmetterlingsdistanz blieb Paula im Finale mit 29,26 Sekunden zum ersten Mal unter 30 Sekunden.

Fünf Starts, fünf Bestzeiten - so lautete die Erfolgsbilanz von **Ida Schneider** (2005), die über 50 m Freistil (28,90 Sekunden) und 50 m Schmetterling (30,36 Sekunden) sogar die Endläufe der offenen Klasse erreichte. Über 200 m Freistil drückte sie ihren Hausrekord um mehr als zwei Sekunden auf 2:13,94 Minuten.

Bestzeiten schwamm **Kathrin Stotz** (2005) auf allen drei Freistilstrecken. Die größten Verbesserungen gelangen ihr über 200 m Freistil auf 2:17,59 Minuten und auf 4:52,59 Min. über 400 m Freistil, die sie gewann.



Kathrin Stotz

Heike Stotz (2007) war über 200 m Lagen in 2:41,51 Min. mehr als acht Sekunden schneller als bisher. **Cilia Gottesbüren** (2003) schwamm über 50 m und 100 m Freistil in 28,84 Sekunden und in 1:03,22 Min. Bestzeiten; sie steckte mitten in den Abi-Vorbereitungen. **Neele Rapp** (2004) tat sich nach ihrem Ellenbogenbruch noch etwas schwer. Über 50 m Freistil qualifizierte sie sich in 28,32 Sekunden immerhin für den Endlauf und beendete diesen als Sechste.

Sehr stark trumpften auch die Gmünder Jungs auf. Allen voran **Yannik Kohleisen** (2003), der in allen seinen Rennen neue persönliche Bestzeiten schwamm und gleich viermal als Sieger anschluss. Groß seine Steigerungen über



Yannik Kohleisen

100 m Rücken um 3,2 Sekunden auf 1:01,72 Minuten, über 200 m Rücken von 2:17,55 Minuten auf 2:15,23 Minuten und über 200 m Lagen von 2:19,42 auf nun 2:16.10 Minuten. **Fabian Blessing** (2000) startete zu vier Rennen und schaffte gleich drei neue persönliche Bestzeiten. Bei seinem Sieg über die 200 m Brust drückte er seine Bestmarke von bisher 2:37,53 auf imponierende 2:33,06 Minuten.



Fabian Blessing

Ein Sonderlob verdient haben sich auch **Jan Klein** und **Johannes Beyer** (beide 2005). **Jan Klein**, der vor einem Jahr noch bei SVG-Altmeister **Werner Sieg-**



Jan Klein

le trainierte, steigerte sich bei seinen Siegen über 100 m Freistil von 59,48 auf 57,27 Sekunden und über 200 m Freistil sogar innerhalb von fünf Monaten von 2:17,40 auf supergute 2:07,01 Minuten. Auch **Johannes Beyer** schwamm



Johannes Beyer

in allen seinen vier Rennen neue Bestzeiten. Die 100 m Schmetterling gewann er in beachtlichen 1.10,13 Minuten. Das Nesthäkchen **Felix Strampfer** (2008) gab in allen seinen fünf Rennen mächtig Gas und belohnte sich mit fünf neuen Hausbestzeiten. Die 50 m Brust (39,00 Sekunden) und die 100 m Brust (1.25,84 Minuten) beendete er auf dem ersten Platz.

Olympiaqualifikationswettkampf in Heidelberg

Am Osterwochenende kämpften im Bundesleistungszentrum Heidelberg die Aktiven des DSV-Olympiakaders, des Perspektivkaders sowie aus dem Nachwuchskader NK 1 und 2 um die Tickets für die Olympischen Spiele in Tokio. Dazu waren auch **Marie** und **Paula Fuchs** eingeladen. Für die Zwillingsgeschwestern ging es dabei nicht um die EM- oder Olympiaqualifikation, sie wollten sich in der DSV-Bestenliste weiter nach vorne schwimmen. **Marie Fuchs** steigerte sich im Vorlauf über 100 m Freistil auf 59,75 und im Finale sogar auf 59,38 Sekunden. Über 200 m Lagen, das einzige Rennen in dem sie auf den Endlauf verzichtete, verbesserte sie sich um knapp eine Sekunde auf 2:24,90 Min. Auch über 200 m Brust verbesserte sich Marie von 2:41,92 auf 2:40,19 Min. Im Vorlauf über 50 m Freistil besiegte sie in 27,03 Sekunden die Ex-Gmünderin Carolin Morassi (27,17) knapp, im Endlauf lag die Aalenerin in 26,87 Sekundevor der fünf Jahre jüngeren Marie, die mit 26,94 Sekunden erneut Bestzeit schwamm. In guter Form präsentierte sich auch **Paula Fuchs** – drei Bestzeiten in drei

Rennen. Und zwar über 200 m Rücken in 2:26,08 Min, über 100 m Rücken in 1:07,40 Min. und über 100 m Schmetterling. Im Vorlauf blieb sie in 1:05,47 Min. fast eine Sekunde unter ihrer bisherigen Bestzeit, um im Endlauf noch „eine Schippe drauf zu legen“ und nach 1:05,30 Min. als Schnellste ihres Jahrgangs 2005 anzuschlagen.



Marie und Paula Fuchs

Stuttgarter Einladungsschwimmfest

Beim Einladungsschwimmfest der Regio Stuttgart am Ostersonntag im Inselbad in Untertürkheim durfte sich Trainer **Peter Stich** über 13 neue persönliche Bestzeiten, vier erste, fünf zweite Plätze und weitere gute Platzierungen seiner

Schützlinge freuen.

Für Bestzeiten und auch die besten Platzierungen sorgten **Fabian Blessing** und **Yannik Kohleisen**. **Yannik** verbesserte sich über 100 m Rücken als Tagesbester

auf 1:01,67 Min., über 200 m Rücken steigerte er sich auf 2:15,10 Min. und gewann. Einen weiteren Sieg feierte er über 50 m Schmetterling in guten 0:27,35 Min.

Fabian Blessing kam über 100 und 200 m Brust in 1:10,48 Min. und 2:35,04 Min. nahe an seine Bestmarken heran und wurde in diesen Rennen jeweils hinter Schwimmern aus Frankfurt und Wiesbaden Zweiter. Die 50 m Freistil konnte der 21-jährige Student in neuer Bestzeit von 0:25,91 Min. zurücklegen.

Senkrechtstarter **Jan Klein** gelang über 100 m Schmetterling in 1:08,48 Min. ein neuer Hausrekord. Mit seinen Zeiten über 100 m Freistil (59,04 Sekunden) und 200 m Freistil (2:09,03 Min.) landete er im Mittelfeld. Ebenso erging es **Johannes Beyer**, der durchaus gute Zeiten, jedoch keine Bestzeiten schwimmen konnte. **Lenny Kientz** (2007) konnte in allen seinen vier Rennen neue Bestzeiten erzielen: 28,72 Sekunden über 50 m Freistil, 1:04,35 Min. über 100 m Freistil,

1:19,83 Min. über 100 m Brust und 2:42,15 Min. über 200 m Lagen. **Felix Strampfer** (2008) verbesserte sich über 50 m Brust auf 38,70 Sekunden.

Bei den Damen sorgte **Ida Schneider** für den einzigen Gmünder Sieg. Mit 1:08,51 Min. blieb sie über 100 m Schmetterling nur knapp über ihrer Bestzeit, während sie sich auf der kräftezehrenden 200 m Schmetterlingsstrecke auf 2:32,34 Min. steigern konnte und damit nur um 8 Hundertstelsekunden Rückstand Zweite wurde. Als drittschnellste Freistilschwimmerin der Veranstaltung schlug Ida Schneider über 100 m nach 1:01,93 Min. an. Um 1,5 Sekunden verbesserte sich **Kathrin Stotz** (2005) über 200 m auf 2:32,34 Min. wobei sie Platz zwei belegte. Auch ihre zwei Jahre jüngere Schwester **Heike** konnte über 50 m Schmetterling in 0:33,87 Sekunden Bestzeit schwimmen. Die erst 13-jährige **Marit Boomers** war viermal am Start, schwamm insgesamt gute Zeiten, wobei sie über 100 m Freistil in 1:06,07 Min. neue persönliche Bestzeit schwamm.

Freundschaftswettkampf des SV Gelnhausen in Kleinostheim

Bei einem Freundschaftskampf des SV Gelnhausen im schmucken 50 Meter-Hallenbad von Kleinostheim bei Aschaffenburg verließen die Gmünder Mädels **Marit Boomers**, **Marie** und **Paula Fuchs** in neun Rennen acht Mal als Schnellste das Schwimmbecken.

In bestechender Form präsentierte sich **Marie Fuchs**. Die mit 687 Punkten beste Leistung der Veranstaltung waren ihre 2:22,88 Min. über 200 m Lagen. Ihre enorme Sprintfähigkeit bewies sie über 50 m Schmetterling mit neuem Vereinsrekord von 28,54 Sekunden. Beherzt

ging Marie die 200 m Brust an. Nach 1:15,74 Min. bei 100 m beendete sie nach 2:37,74 Min. das Rennen und unterbot damit den seit 2004 von **Kerstin Vogel** gehaltenen Vereinsrekord.

Auch **Paula Fuchs** gewann dreimal. Während sie über die 200 m Rücken mit ihren 2:28,93 Min. nicht ganz zufrieden war, freute sie sich über die neue Bestzeit von 1:07,15 Min. über 100 m Rücken.

Den Sieg über 100 m Schmetterling sicherte sie sich in 1:05,54 Min..

Marit Boomers qualifizierte sich aufgrund ihrer neuen Bestzeit von 10.18,92 Min. über 800 m Freistil für den Landeskader. Über 50 m Schmetterling verbesserte sie sich auf 31,27 Sekunden, über 200 m Schmetterling kam sie in 2:34,81 Min. bis auf 0,6 Sek. an ihre Bestzeit heran.

Testwettkampf Stuttgart

Sonnenschein pur gab es beim Freibad-saisonauftakt im Untertürkheimer Inselbad. Die 17 Gmünder Aktiven erzielten in 48 Rennen 30 persönliche Bestzeiten und freuten sich über acht Siege und sechs zweite Plätze. Einmal mehr übertrug **Marie Fuchs** (2005), die drei Rennen gewann und mit einem neuen Vereinsrekord von 28,49 Sekunden über 50 m Schmetterling den Glanzpunkt setzte. Über 200 m Lagen (2:23,47 Min.) und 200 m Brust (2:40,77 Min.) siegte sie mit großem Vorsprung.

Zwei erste Plätze gingen auf das Konto von **Paula Fuchs**: Über 200 m Rücken in 2:26,18 Min. und über 100 m Schmetterling in 1:06,10 Min. gewann sie vor ihrer Vereinskameradin **Ida Schneider**. Im Endlauf über 50 m Schmetterling wurde sie hinter ihrer Schwester Marie in 29,45 Sekunden Zweite.

Ida Schneider überzeugte bei vier Starts mit drei Bestzeiten – mit 28,52 Sekunden über 50 m Freistil, mit 1:07,37 Min. über 100 m Schmetterling und mit 2:29,60 Min. über 200 m Schmetterling.

In sehr guter Form präsentierten sich die Geschwister **Heike** (2007) und **Kathrin Stotz** (2005), die bei allen ihren vier Starts Bestzeiten erzielten. **Heike Stotz** verbesserte sich über 200 m Brust auf 2:51,55 Min., über 200 m Lagen auf 2:36,88 Min. und über 400 m Freistil auf 5:00,98 Min. Die beste Leistung von **Kathrin** waren die 2:14,78 Min. über 200 m Freistil, mit denen sie Zweite wurde.

Marit Boomers (2008) überraschte mit einem ersten Platz über 400 m Lagen in 5:46,65 Min. die ebenso Bestzeit waren wie ihre 1:05,63 Min. über 100 m Freistil.

Bei den Jungs konnten **Yannik Kohleisen** und **Fabian Blessing** je ein Rennen gewinnen. Als Fünfter des Vorlaufes über 50 m Brust steigerte sich **Fabian** im Endlauf auf 32,02 Sekunden und siegte deutlich. **Yannik** ließ sich in 2:18,55 Min. den Sieg über die 200 m Lagen nicht nehmen. Im Finale über 50 m Rücken belegte er nach 30,12 Sekunden

den Platz zwei und als Vierter über 50 m Freistil steigerte er sich auf 26,04 Sekunden.

Jan Klein verbesserte sich über 400 m Freistil auf 4:34,57 Min. und über 100 m Freistil auf 56,44 Sekunden. **Johannes Beyer** schaffte auf „Nebenstrecken“ stets Bestzeiten. Herausragend seine 1:05,95 Min. über 100 m Schmetterling und 2:31,99 Min. über 200 m Rücken.

Mit acht Teilnehmern war die 2.

Gmünder Mannschaft am Start. „Wir wollten testen zu welchen Zeiten die Mädels und Jungs nach der langen Zeit ohne regelmäßiges Training in der Lage sind“ so ihr Trainer **Thomas Wolff**, der eine durchweg positive Bilanz ziehen konnte. **Leni Frank, Mila Funk, Stella Alicia Cazzulo, Max Maier, Dominik Abele, Noah Jaumann, Felix Strampfer** und **Lenny Kientz** verbesserten sich teilweise schon wieder enorm.

Internationaler Kurzbahn-Contest des SV Cannstatt

Eine Flut neuer Bestzeiten gab es für den SVG im schnellen 25m-Becken des SV Cannstatt. 36 Hausrekorde in 37 Rennen, dabei acht Siege, sieben zweite und acht dritte Plätze. Drei Altersklassenrekorde schwamm **Marie Fuchs** über 50 m Freistil (26,92 Sekunden) sowie über 100 m und 200 m Brust in 1:14,03 und 2:36,47 Min. Unangefochten gewann sie auch die 200 m Lagen in 2:21,10 Min. Spannend verlief das Rennen über 100 m Freistil. Flankiert von ihren Mannschaftskameradinnen **Paula Fuchs** und **Ida Schneider** schwamm Marie in 58,16 Sekunden eine Supersiegerzeit. In ihrem Sog steigerten sich **Paula** auf 59,34 und **Ida** auf 59,60 Sekunden.

Neue Bestzeiten erreichte **Paula Fuchs** über 100 m Schmetterling (1:04,29 Min.) und über 100 m Rücken (1:05,36 Min.), über 200 m Rücken stellte sie mit 2:19,27 Min. einen neuen SVG-Altersklassenrekord auf.

Ida Schneider imponierte auch mit hervorragenden Zeiten über 200 m Freistil (2:08,02 Min.), 400 m Freistil (4:31,06 Min) und besonders über 100 m Schmetterling (1:05,97 Min.).

Kathrin Stotz verbesserte sich über 200 m Freistil auf 2:12,00 Min. Ihre weiteren Bestzeiten waren die 2:30,17 Min. über 200 m Lagen, die 2:51,81 Min. über 200 m Brust sowie die 4:40,17 Min. über 400 m Freistil.

Auch **Heike Stotz** schwamm in allen ihren Rennen Bestzeiten: 100 m Brust in 1:19,42 Min., 200 m Brust in 2:47,37 Min., 200 m Lagen in 2:35,34 Min. und 400 m Freistil in 4:52,21 Min..

Marit Boomers verbesserte die Altersklassenrekorde für 13-Jährige über 100 m Schmetterling auf 1:08,72 und über 200 m Schmetterling auf 2:31,22 Min.. Über 200 m Freistil steigerte sie sich auf 2:18,39 Min..

Fabian Blessing verbesserte sich über

Gasthaus »Zum Roten Löwen«



Inhaber: Gebhard Nuding

**73529 Schwäbisch Gmünd
-Rechberg**

Telefon 07171/42834



**Gut bürgerlicher Mittagstisch,
eigene Hausschlachtung, Fremdenzimmer, Saal, 2 Nebenzimmer**

(Mittwoch Ruhetag)

ARCHITEKTEN SEITLER + SEITLER

SCHWÄBISCH GMÜND

Tel. 07171- 69223

Mail: seitler@t-online.de

**Interesse an einer
Ausbildung zum
Übungsleiter/in
oder
Schwimmkursleiter/
in**

beim Schwimmverein?

...dann einfach montags
auf mich zukommen
oder per Mail:

[vonabel@schwimmverein-
gmueund.de](mailto:vonabel@schwimmverein-gmuend.de)

Gabi von Abel



rehapoint
**praxis für physiotherapie
und medizinische fitness**

stefan haag
einhornstraße 110 | 1
73529 schwäbisch gmünd
tel.: 07171 | 8 748 748
mail: info@rehapoint-haag.de
web: www.rehapoint-haag.de

50 m Freistil auf 25,19 Sekunden und über 200 m Brust auf 2:26,50 Min., während er auf den 100 m Brust in 1:07,57 knapp über seiner Bestzeit blieb.

Yannik Kohleisen, mitten im Abi-Stress, freute sich in allen seinen vier Rennen über neue Bestzeiten - 100 m Freistil in 54,04 Sekunden und 200 m Lagen in 2:10,01 Min.; beide Rennen gewann er deutlich. Heiße Rennen lieferte er sich über 100 und 200 m Rücken mit dem nun für die SSG Saar schwimmenden **Patrick Dalferth**, die **Kohleisen** zwar

jedes Mal knapp verlor, sich dabei jedoch über 200 m auf 2:08,41 Min. und über die 100 m-Strecke auf 59,40 Sekunden steigerte.

Freistiltalent **Jan Klein** schraubte sein 100-m-Bestzeit auf 55,79 Sekunden, über 200 m auf 2:02,84 und über 400 m auf 4:21,10 Min..

Johannes Beyer versuchte sich zum ersten Mal über 100 m Rücken, die er in 1:06,28 Min. schwamm. Bei den für ihn vertrauten 100 m Schmetterling blieben die Uhren bei guten 1:03,43 Min. stehen.

Deutsche Meisterschaften Berlin

Berlin und die DM der Beckenschwimmer auf der 50-Meter-Bahn des Europaparks in Berlin war auch für **Marie Fuchs** und ihre Trainer **Peter Stich** und **Dany Fuchs** eine Reise wert. War im Grunde schon die Qualifikation für diese deutschen Meisterschaften, an der jeweils nur die besten 20 deutschen Schwimmerinnen teilnehmen durften, ein Riesenerfolg, so imponierte die Gymnasiastin mit überragenden Leistungen.

Über 50 Meter Schmetterling verfehlte sie mit neuem Hausrekord von 28,08 Sekunden das A-Finale um den Wimpernschlag von vier Hundertstel Sekunden. Im B-Finale bestätigte sie diese Bestzeit mit 28,09 Sekunden und wurde hervorragende Zehnte.

Auch über 200 Meter Lagen stand **Marie Fuchs** kurz vor dem Einzug in den A-Endlauf. Sie steigerte ihre Bestzeit von 2.22,80 Minuten auf 2.21,33 Minuten, nur 0,94 Sekunden schneller und sie wäre unter den besten Acht gewesen.

Im B-Finale schlug Marie nach 2.22,22 Minuten an – das war Rang 11.

Auch über 200 Meter Brust qualifizierte sich Marie Fuchs nach 2.38,83 Minuten für das B-Finale. Da egalisierte sie mit 2.37,74 Minuten exakt ihre eigene Bestzeit und durfte sich über einen 14. Platz in der Gesamtwertung freuen.



KAMPFRICHTER

ohne sie geht es nicht

Wettkämpfe, sich mit anderen zu messen.

Sicherlich das interessanteste und spannendste für jede Athletin, jeden Athleten.

Dafür nehmen sie Tag für Tag ein immenses Trainingspensum auf sich.

Um dies den Sportlerinnen und Sportlern ermöglichen zu können werden viele freiwillige, ehrenamtliche Helfer benötigt. Von der Organisation, der Bewirtung, bis zum Abbau.

Aber auch während des Wettkampfes werden sie benötigt. Dort tummeln sich je nach Art des Wettkampfes und Anzahl der Bahnen 20 bis 35 meist weiß bekleidete Personen am Beckenrand.

KAMPFRICHTER

Schiedsrichter, Auswerter, Protokollführer, Zeitnehmer, Schwimm-, Wende- und Zielrichter.

Ohne sie kann kein Wettkampf durchgeführt werden.

Entgegen vieler Meinung werden die Kampfrichter nicht vom Organisator oder Verband gestellt. Jeder teilnehmende Verein muss bei einem Wettkampf, je nach Anzahl der Athletinnen und Athleten auch eine entsprechende Anzahl an Kampfrichter stellen.

So auch wir, der SVG.

Leider haben uns die letzten fast zwei Pandemie-Jahre hier sehr dezimiert. Die Zahl der aktiven Kampfrichter hat stark abgenommen.

Um unseren Schwimmerinnen und Schwimmern weiterhin ein uneingeschränktes Wettkampfvergnügen bieten zu können, benötigen wir dringend Kampfrichter.

Unterstützt uns, unterstützt eure Kinder, Enkel, Freunde.

Bei Interesse meldet euch bitte direkt beim SVG,

info@schwimmverein-gmuend.de, oder sprecht uns einfach an.

Danke

Steffen Kientz

Gold über 400 Meter, Silber über 200 Meter und Bronze über 800 Meter Freistil der 23-jährige Gmünder **Henning Mühlleitner** in den Diensten der Neckarsulmer Sportunion holte einen kompletten Medaillensatz. Das A-Finale der Top Acht erreichte **Patrick Dalferth**, der über 50 Meter Rücken in neuer persönlicher Bestzeit von 26,69 Sekunden als Siebter anschluss.

Während Doppelweltmeister **Florian Wellbrock** und sein Magdeburger Vereinskollege **Lukas Märten** sich im Höhenlager in der spanischen Sierra Nevada auf die Olympischen Spiele in Tokio vorbereiteten, unterzog sich **Henning Mühlleitner** aus vollem Training heraus einem intensiven Härtetest bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin. Mit der viertbesten Startzeit gemeldet, schaffte Henning über 800 Meter Freistil in persönlicher Bestzeit von 7.57,77 Minuten den dritten Platz hinter dem Überraschungssieger **Sven Schwarz** von Waspo Hannover (7.52,02) und dem Frankfurter **Oliver Klement** (7.55,12). Dass ihn diese Langdistanz einige Körner kostete, zeigte sich im Finale über 200 Meter Freistil. Der Gmünder kam mit 1.48,91 Minuten nicht an seine bei der Olympiaqualifikation in Berlin aufgestellte Bestzeit von 1.47,53 Minuten heran und musste deshalb unerwartet dem Leipziger **Timo Sorgius** (1.48,75) den deutschen Meistertitel überlassen. Mit 1.49,21 Minuten wurde **Poul Zellmann** von der SG Essen Dritter. Lange Zeit sah es auch im Finale über 400 Meter Freistil für **Henning Mühlleitner** nicht nach der begehrten Goldmedaille aus, denn **Poul**

Zellmann und in seinem Sog der Frankfurter **Oliver Klement** legten ein Höllentempo auf den ersten 100 Metern vor. „Was haben die denn vor?“, habe er sich bei der 100-Meter-Marke gefragt, sagte Mühlleitner nach dem Rennen. Er ließ sich dann aber nicht dazu verleiten, frühzeitig das Tempo zu verschärfen und zog erst auf der letzten Bahn deutlich an Klement (3.48,81) vorbei und schlug in 3.48,38 als Erster an.

Mit neuen persönlichen Bestzeiten überzeugten auch die nun für die SSG Saar Max Ritter, einer Startgemeinschaft von 15 Schwimmvereinen aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz, startenden Gmünder **Dalferth-Brothers**. Der 21-jährige Student **Patrick Dalferth** schaffte über 50 Meter Rücken mit einer Vorlaufzeit von 26,80 als Siebter den Sprung ins A-Finale. Da steigerte er seine Bestzeit nochmals auf 26,69 Sekunden, womit er Siebter wurde. Der neue Deutsche Meister **Marvin Dahler** vom VfL Sindelfingen wurde mit 25,48 Sekunden gestoppt. Über 100 Meter Rücken verbesserte Patrick seine Bestzeit zwar von 58,26 auf 57,86 Sekunden, das reichte aber nicht für den Endlauf. Im B-Finale ließ Patrick 57,42 Sekunden folgen, das war Rang 12.

Der 19-jährige Medizinstudent **Philipp Dalferth** schaffte ganz überraschend zweimal den Einzug ins B-Finale in den Königsdisziplinen 100 Meter und 200 Meter Freistil. Über die Sprintdistanz wurde er in 51,70 nach 51,68 Sekunden im Vorlauf Sechzehnter, über 200 Meter Freistil drückte er seinen persönlichen Rekord von 1.53,42 auf 1.53,07 Minuten, womit er Fünfzehnter wurde.

45. Internationales Schwimmfest des TB Bad Cannstatt

Der SVG war mit 115 Meldungen und 24 Teilnehmern aus drei Leistungsteams am Start. Das Ergebnis waren 16 erste, zwölf zweite und sechs dritte Plätze,

zusätzlich zu fünf Finalsiegen. Insgesamt konnten sich die Gmünder Trainer/innen bei 115 Starts über 85 neue Bestzeiten ihrer Schützlinge freuen.



Endlaufteilnehmer am Samstag



Endlaufteilnehmer am Sonntag

Allein **Marie** und **Paula Fuchs** konnten alle vier Finals gewinnen. Für die Glanzleistungen sorgte diesmal **Paula Fuchs**: Mit 1:06,70 Min. über 100 m Rücken löschte sie den „Uraltersklassenrekord“ von **Angelika Grieser** aus dem Jahr 1975 aus. Unangefochten gewann sie auch die 200 m Rücken in Bestzeit von 2:24,49 Min. Herausragend auch ihre 1:03,87 Min. über 100 m Schmetterling. Damit konnte sie sich den SVG – Altersklassenrekord (bisher **Carolin Morassi**, 1:04,10 Min.) erobern und gleichzeitig auf Rang vier in der DSV Bestenliste des Jahrgang 2005 schwimmen.

Marie Fuchs überzeugte nach ihren guten Leistungen bei den „Deutschen“ in Berlin durch ihren enormen Kampfgeist, und gewann alle ihre Rennen. Über 100 m Freistil steigerte sie sich auf 59,07 Sekunden. Bestzeit schwamm sie über 100 m Brust mit 1:15,23 Min., die 50 m Rücken gewann sie in 32,98 Sekunden und die 200 m Lagen in 2:23,85 Min.

Ida Schneider war in Stuttgart auf zweite Plätze abonniert. Über 100 m Schmetterling in 1:07,27 Min., über 200 m Schmetterling in 2:31,68 Min., über 200 m Freistil in 2:11,78 Min. und über 100 m Freistil in 1:00,45 Min.



Ida Schneider

Neele Rapp gewann in ihrem Jahrgang die 50 m Freistil in 29,25 Sekunden und die 100 m Freistil in 1:03,10 Min.

Flora Talgner kam mit ihren Bestzeiten von 28,85 Sekunden und 1:02,42 Min. jeweils auf den zweiten Platz.

Cilia Gottesbüren belegte in ihren Rennen die Plätze eins bis vier. Gewinnen konnte sie die 50 m Schmetterling mit Bestzeit von 0:31,49 Min. Weitere Bestzeiten waren die 1:03,09 Min. über 100 m Freistil (Platz 4) und über 200 m Freistil die 2:16,57 Min. (Rang 2).

Zwei neue Bestmarken erzielte **Kathrin Stotz**: 100 m Freistil in 1:02,76 Min. und über 200 m Lagen als Dritte in 2:31,68 Min.



Kathrin Stotz

Zweimal Bestzeit schwamm auch **Heike Stotz**. Über 200 m Lagen wurde sie in 2:36,29 Min. Zweite, Platz 3 belegte sie über 200 m Brust (2:52,50 Min.) und über 200 m Freistil (2:23,38 Min.).



Heike Stotz

Marit Boomers verbesserte ihren eigenen Altersklassenrekord über 100 m Schmetterling zwei Mal. Im Vorlauf kam sie als Erste des Jahrgangs 2008 nach 1:08,64 Min. an und als jüngste Finalteilnehmerin wurde sie dort in 1:09,03 Min. Sechste. Weitere Bestzeiten erzielte sie über 50 m Freistil (0:29,83 Min.), über 100 m Freistil (1:04,50 Min.) auf den Plätzen zwei und drei und als Sechste über 200 m Lagen in 2:45,90 Min.

Viele Bestzeiten schwammen auch die Jungs. **Fabian Blessing** steigerte sich bei seinem Sieg über 200 m Brust auf 2:32,64 Min.. Im Finale über 100 m Brust schlug er zeitgleich mit dem Cannstatter **Ben Vester** in Bestzeit von 1:09,68 Min. als Erster an. Über 200 m Lagen verbesserte sich **Fabian** auf 2:22,71 Min..



Fabian Blessing



Jan Klein

Ihre Aufwärtsentwicklung setzten **Jan Klein** und **Johannes Beyer** fort. **Jan** schraubte seine Bestzeit über 100 m Freistil als Erster seines Jahrgangs auf 55,94 Sekunden. Klug teilte er sich die 200 m Freistil ein – nach 1:00,70 Min. bei 100 m steigerte er seine Bestzeit um über vier Sekunden auf 2:03,16 Min. , womit er die Jahrgangswertung gewann. Jeweils fünfte Plätze belegte er über 50 m Schmetterling (28,70 Sekunden) und über 200 m Lagen (2:26,12 Min.).

In vier Rennen zwei neue Bestzeiten schwamm **Johannes Beyer**. Über 100 m Freistil verbesserte er seinen Hausrekord auf 57,75 Sekunden (Platz 3), die 100 m Rücken legte er als Vierter in 1:09,94 Min. zurück.



Johannes Beyer

Auch die Nachwuchsschwimmer der LT 2 und LT 3 überraschten trotz mangelnder Trainingsmöglichkeiten in der Corona-Pause mit vielen persönlichen Bestzeiten und unerwarteten Podiums- plätzen. Die LT 2, für die als Trainer **Lena Talgner**, **Thomas Wolff** und **Marcus Schramm** verantwortlich sind, erzielte 23 neue Bestmarken.

Felix Strampfer (2008) und **Max Maier** (2006) gewannen jeweils die 50 m Brust, wobei **Felix** mit 38,13 Sekunden und **Max** mit 34,18 Sekunden Bestzeiten erzielten. In 3:03,21 Min. über 200 m Brust konnte **Felix** ein weiteres Mal aufs Siegertreppchen schwimmen.



Max Maier

Über zwei neue Bestleistungen freute sich **Lenny Kientz** - 200 m Freistil in 2:15,61 Min. und 200 m Brust in 2:48,15 Min..



Lenny Kientz

In vier Rennen vier neue Bestzeiten schwamm **Noah Jaumann** (2007) über 50, 100 und 200 m Freistil in 31,76 Sekunden, 1:08,99 und 2:30,38 Min. sowie über 50 m Rücken in 37,99 Sekunden.

Auch **Dominik Abele** (2007) verbesserte sich in allen seinen Rennen. Top seine Zeiten über 50 m Freistil von 29,63 Sekunden und von 1:06,99 Min. über 100 m Freistil.

Leni Frank (2006) schwamm sich in allen drei Rückenstrecken aufs Podium: Rang zwei über 200 m Rücken in 2:44,74 Min., jeweils Platz 3 über 50 m und 100 m Rücken in 35,92 Sekunden und in 1:16,56 Min.

Mila Funk (2006) schaffte neue Bestzeiten über 100 m Freistil in 1:05,70 Min. (Platz 5) und über 100 m Schmetterling in 1:19,39 Min.



Mila Funk

Besonders bemerkenswert: **Stella Cazzulo** (2008), die mit ihrer Familie erst kürzlich aus Italien nach Schwäbisch Gmünd kam, belegte in guten 42,81 Sekunden und 1:32,20 Min. über 50 und 100 m Brust die Plätze vier und fünf.



Stella Cazzulo

Für die Leistungsgruppe 3, die „Sharkys“ genannt, war es der erste Wettkampf seit eineinhalb Jahren. Vier Teilnehmer, die erst kürzlich in einen Nachwuchskader des Schwimmverbandes Württemberg

aufgenommen wurden, starteten im Inselbad und erzielten durchweg Bestzeiten und schafften den Sprung aufs „Siegertreppchen“.

Noemi Riedel (2011) schaffte dies gleich drei Mal. Über 100 m und 200 m Brust in 1:54,84 und 4:05,83 Min. jeweils auf Rang drei, über 50 m Brust in 51,22 Sekunden sogar auf Platz 2.



Noemi Riedel



*Hinten: Hannah Hägele, Emil Lieby, Anna Sobl,
vorne: Timo Scherer, Noemi Riedel, Mia Grahm*

Mia Grahn (2011) kletterte über 200 m Freistil (3:18,00 Min.) und 50 m Schmetterling in 55,99 Sekunden ebenfalls als Dritte aufs Treppchen.

Auch wenn es für **Emil Lieby** und **Timo Scherer** nicht für einen Podiumsplatz reichte überzeugten beide mit sehr guten Bestzeiten.

Landeskader-Überprüfungswettkampf Schwäbisch Hall



Das SVG-Team in Schwäbisch Hall

Der Schwimmverband Württemberg (SVW) hatte seine jugendlichen Kaderschwimmerinnen und -schwimmer ins Schenkenseebad nach Schwäbisch Hall eingeladen. Der SVG war mit 12 Mädchen und acht Jungs startberechtigt. Die Coaches **Dany Fuchs** und **Peter Stich** freuten sich über 13 Siege in der

jahrgangsoffenen Klasse und über 56 erste Plätze in den Jahrgangswertungen.

Herausragend erneut **Marie Fuchs** (2005), die bei sieben Starts siebenmal als Erste anschlug und dabei zwei neue Vereinsrekorde aufstellte. Über 200 Meter Brust verbesserte sie ihren eigenen Hausrekord auf 2:36,11 Minuten und über 50 Meter Freistil löschte sie den seit 1991 bestehenden Rekord von Marion Zoller. Ihre 26,78 Sekunden bedeuteten gleichzeitig auch neuen württembergischen Rekord für 16-Jährige. Weitere Altersklassenrekorde für den SVG erzielte sie über 100 Meter Brust in 1:14,22 Minuten sowie in 1:03,86 Minuten über 100 m Schmetterling. Damit war sie genau 1/100 Sekunde schneller als ihre Zwillingsschwester **Paula Fuchs**. Diese überzeugte mit sehr guten 27,62 Sekunden über 50 Meter Freistil und 28,98 Sekunden über 50 Meter Schmetterling, womit sie diese Disziplin gewann. Weitere Siege feierte **Paula Fuchs** über 200 Meter Rücken in neuer Bestzeit von 2:23,34 Minuten und mit 1.07,40 Minuten über 100 Meter Rücken. In der Jahrgangswertung war sie viermal die Schnellste.

Ida Schneider (2005) brachte es auf einen Sieg in der offenen Klasse und zwei erste Plätze in der Jahrgangswertung. Ihre besten Zeiten waren die 2:09,99 Minuten

Wir sind **MEHR** **ALS** Ihr **ENERGIEVERSORGER**



Wir sind Ihr starker Partner in den
Bereichen **Sport**, **Kultur** und **Soziales**.

Mehr auf www.stwgd.de

STADTWERKE
GMÜND 

über 200 Meter Freistil, die 2:28,19 Minuten über 200 Meter und die 1:06,57 Minuten über 100 Meter Schmetterling. **Heike Stotz** (2007) gewann die offene Klasse über 400 Meter Lagen in starken 5.30,02 Minuten und holte in ihrem Jahrgang weitere fünf erste Plätze. Besonders erwähnenswert waren ihre 2:48,35 Minuten über 200 Meter Brust.



Heike Stotz

Ihre Schwester **Kathrin Stotz** (2005) setzte sich in der offenen Wertung über 200 Meter Lagen in 2.29,31 an die Spitze, zudem landete sie in der Jahrgangswertung dreimal auf Rang 1.

Herausragend bei den drei Jahrgangserfolgen von **Marit Bommers** (2008), die krankheitsbedingt nur an einem Tag schwimmen konnte, waren ihre 2:19,39 Minuten über 200 m Freistil.

Auch **Stella Cazzulo** (2008) schaffte in ihrer Altersklasse drei Siege, besonders beachtlich ihre 40,76 Sekunden über 50 Meter Brust. Je zweimal auf Rang 1 in ihren Jahrgängen landeten **Mila Funk** (2006) und **Mia Marie Grahn** (2011), auch **Noemi Riedel** durfte sich über einen Sieg freuen. **Michelle Mikulic** kam dreimal als Zweite ins Ziel.



Noemi Riedel

Für die Jungs reichte es in der offenen Wertung zwar zu keinem Sieg, dafür gab es eine Reihe von neuen Bestzeiten und insgesamt 22 erste Plätze in der Jahrgangswertung. Von der ersten Mannschaft bewies **Jan Klein** (2005), der dreimal gewann, sein großes Sprintpotential mit einer neuen Bestzeit von 25,74 Sekunden über 50 Meter Freistil. **Johannes Beyer** (2005) siegte über 400 Meter Freistil und zeigte mit 1:05,44 Minuten über 100 Meter Schmetterling eine Topleistung.



Felix Strampfer

Bei den Nachwuchsschwimmern hagelte es Siege und Bestzeiten für die Gmünder Jungs. Fünfmal als Sieger schlugen **Max Maier** (2006) und **Timo Scherer** (2010) an, **Felix Strampfer**

(2008) brachte es auf vier und **Emil Lieby** (2010) auf drei erste Plätze. **Lenny Kientz** (2007) schaffte einen Sieg, den

Dominik Abele (2007) mit einem zweiten Rang nur knapp verfehlte.



Timo Scherer, Noemi Riedel, Michelle Mikulic

Deutsche Kurzbahnmeisterschaften Wuppertal

Mit zwei neuen Bestzeiten beim Eschborner Herbstpokal qualifizierte sich **Yannik Kohleisen** (2003) für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal. Als Dritter in der offenen Klasse über 100 Meter Lagen verbesserte er sich von 1.01,02 Minuten auf respektable 59,34 Sekunden und blieb damit erstmals unter der „Schallgrenze“ von 60 Sekunden. Schneller als Kohleisen waren nur Alexander Bauch vom DSW 12 Darmstadt mit 56,66 Sekunden und Michael Raje von der SSG Saar Max Ritter Saarbrücken. Über 200 Meter Lagen

drückte **Yannik Kohleisen** seinen Hausrekord von 2:10,01 auf 2:09,67 Minuten. Damit belegte er hinter Urs Laurin Bludau vom SC Wiesbaden (2.06,09 Minuten) den hervorragenden zweiten Platz.

Für Yannik Kohleisen, den einzigen Teilnehmer des Schwimmvereins Gmünd, war allein die Qualifikation für die DKM in Wuppertal ein Riesenerfolg. Der 18-jährige BWL-Student trumpfte vor allem über 100 Meter Lagen groß auf. Er erfüllte die Erwartungen von SVG-Trainer **Björn Koch** und zog mit 58,44 Sekun-



Yannik Kohleisen, Philipp Dalferth, Patrick Dalferth

den als 2. der JEM-Wertung und 13. in der offenen Wertung ins B-Finale ein. Damit verbesserte er seine persönliche Bestzeit um 95/100 Sekunden und belegte in der Jugendwertung den zweiten Platz. Im B-Finale bestätigte Kohleisen seine gute Form und kam in 58,81 Sekunden auf den 15. Platz in der Gesamtwertung. Auch über 100 Meter Rücken steigerte er seinen Hausrekord – von 59,40 auf 58,51 Sekunden. Dies bedeutete in der Jugendwertung Rang 6 und in der offenen Wertung Platz 21. Über 200 Meter lagen verfehlte Yannik seine Bestzeit von 2:09,67 Minuten knapp; mit 2:09,92 Minuten wurde er in der Jugendwertung Achter, in der offenen Wertung bedeutete dies Rang 20. Die Brüder **Patrick** und **Philipp Dalferth**, die mittlerweile für die SSG

Saar Max Ritter starten, konnten in Wuppertal ebenfalls überzeugen.

Philipp Dalferth schaffte über 200 m Freistil sogar eine handfeste Überraschung – dem 20-jährige Student gelang nicht nur der Sprung ins A-Finale, sondern er gewann sogar die Bronzemedaille.

Beim ersten nationalen Höhepunkt der nacholympischen Saison fehlten allerdings die deutschen Teilnehmer/innen der Olympischen Spiele in Tokio. Die Aktiven aus dem Tokio-Team wie Olympiasieger **Florian Wellbrock** (Magdeburg) oder der Gmünder **Henning Mühlleitner** (Neckarsulmer Sportunion), stiegen erst eine Woche später beim FINA Swimming World Cup in Berlin in die Kurzbahn-Saison ein.

Philipp Dalferth stellte sich in absolu-

ter Topform vor. Mit der neuntbesten Zeit gemeldet, zog er in neuer persönlicher Bestzeit von 1:50,17 Minuten über 200 Meter Freistil als Vierter ins A-Finale ein. Im Endlauf steigerte er sich nochmals auf herausragende 1:49,44 Minuten und schaffte damit als Dritter den Sprung aufs Podest. Deutscher Meister wurde **Sven Schwarz** (Hannover) in 1:48,03 Minuten vor **Joshua Salchow** von Nikar Heidelberg in 1:48,16 Minuten. Auch über 100 Meter Rücken erzielte Philipp Dalferth eine neue persönliche Bestzeit. Mit 56,93 Sekunden wurde er im Vorlauf Zwölfter; im B-Finale verbesserte er sich sogar auf 56,90 Sekunden; das war erneut Platz 12 in der Gesamtwertung. Auch über 100 Meter Freistil gelang Philipp Dalferth der Einzug ins B-Finale. Mit 51,15 Sekunden schlug er in der Gesamtwertung als Vierzehnter an, sei-

ne 50,97 Sekunden aus dem Vorlauf hätten zum 11. Platz gereicht.

Patrick Dalferth konnte sich den Traum von einer Medaille nicht erfüllen. Über 200 Meter Rücken war er dicht am Podest dran. Nach 2.03,41 Minuten im Vorlauf (Rang 5) steigerte er sich im A-Finale auf die neue Bestzeit von 2.00,41 Minuten. Der Titel ging in 1.55,35 Minuten an den Wiesbadener. Patrick fehlten nur 39/100 Sekunden zur Bronzemedaille. Über 100 Meter Rücken schrammte Patrick Dalferth an seiner Bestzeit von 54,22 Sekunden knapp vorbei. Mit 54,39 Sekunden reichte es ihm zu Rang 5. Über 50 Meter Rücken schließlich wurde Patrick Dalferth in 25,01 Sekunden Sechster. Mit 24,95 Sekunden verfehlte er im Vorlauf seine Bestzeit von 25,91 Sekunden knapp.

47. Internationale Einladungsschwimmfest des TSV Schmiden

Debut geglückt. Beim Einstand von **Björn Koch** als hauptamtlicher Trainer des Schwimmvereins Gmünd auf der 25-Meter-Bahn des Kombibades „F3“ in Fellbach erzielten die Gmünder Schwimmerinnen und Schwimmer bei 36 Starts 33 neue persönliche Bestzeiten, drei Saisonbestzeiten und zwei neue Altersklassen-Vereinsrekorde durch **Marie** und **Paula Fuchs**. „Ich bin hochzufrieden mit den Leistungen unserer Aktiven der Leistungsgruppe 1“, zog Koch ein sehr positives Fazit nach dem selten ausge tragenen schwimmerischen Vierkampf,

bestehend aus den Disziplinen 100 Meter Freistil, 100 Meter Brust, 100 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling. Die geschwommenen Einzelzeiten wurden dabei nach der LEN-Tabelle in Punkte umgerechnet und über alle vier Teilstrecken addiert.

„Dieses Format ermöglichte es mir wunderbar, mir einen Überblick über das Leistungsvermögen unserer Schwimmerinnen und Schwimmer unter Wettkampfbedingungen zu verschaffen und verborgene Stärken in den unterschiedlichen Disziplinen zu entdecken“, erklärte Koch

den wesentlichen Sinn des Schwimmwettbewerbs in Fellbach. Der Wettkampf war für **Björn Koch** auch ein wichtiger Test für die württembergischen Jahrgangsmeisterschaften Mitte Oktober, bei denen sich die Gmünder Talente für den Saisonhöhepunkt, den Deut-

schen. Jahrgangsmeisterschaften in Berlin, qualifizieren können. „Die Bestzeitenflut in Fellbach macht mich auch zuversichtlich, dass wir ein starkes Damen-Team bei den Mannschaftsmeisterschaften stellen können“, sagte Koch.



von links: Björn Koch, Paula Fuchs, Jan Klein, Kathrin Stotz, Fabian Blessing, Ida Schneider, Johannes Beyer, Flora Talgner, Marie Fuchs

Absolut dominant waren die SVG-Schwimmerinnen des Geburtsjahrgangs 2005. **Marie Fuchs** verbesserte in allen vier Disziplinen ihre persönlichen Bestzeiten. Ihre 1:12,49 Minuten über 100 m Brust bedeuteten neuen Altersklassenvereinsrekord, für ihre 57,87 Sekunden über 100 m Freistil bekam sie die höchste Einzelpunktzahl der Veranstaltung, nämlich 654. Insgesamt erschwamm sich Marie Fuchs 2497 Punkte – Veranstaltungsrekord und Platz 1.

Auf respektable 2363 Punkte und damit Platz 2 brachte es **Paula Fuchs**, die ebenfalls viermal ihren Hausrekord stei-

gerte und dabei mit 1:04,19 Minuten über 100m Rücken einen neuen Altersklassenvereinsrekord aufstellte. Ihre höchste Punktzahl (631) bekam sie für die 1:03,66 Minuten über 100 Meter Schmetterling.

Auch die nächsten beiden Plätze in der Mehrkampfwertung des Jahrgangs 2005 ging an den Schwimmverein Gmünd. **Ida Schneider** steigerte dreimal ihre persönliche Bestzeit und wurde mit 2102 Punkten Dritte; die 1:05,84 Minuten über 100 Meter Schmetterling (570 Punkte) war ihre beste Einzelleistung. Mit 2043 Punkten knapp dahinter folgte **Kathrin Stotz**

auf Platz 4. Auch sie freute sich über drei neue Bestzeiten, die 1.01,56 Minuten über 100 Meter Freistil brachten ihre 543 Zähler.

Ihre zwei Jahre jüngere Schwester **Heike Stotz** gewann den Vierkampf des Jahrgangs 2007 mit 1776 Punkten souverän mit über 200 Zählern Vorsprung vor der Konkurrenz. Auch Heike Stotz blieb in allen vier Rennen unter ihren bisherigen Topzeiten; 499 Zähler für die 1.18,62 über 100 Meter Brust war ihre stärkste Leistung.

Flora Talgner war mit 1795 Gesamtpunkten beim Jahrgang 2003 und älter nicht zu schlagen. Vier Starts – vier neue persönliche Bestleistungen lautete auch ihre makellose Bilanz. 536 Zähler holte

sie für ihre 1.01,83 Minuten über 100 Meter Freistil.

Auch die Gmünder Jungs waren in Topform. Beim Jahrgang 2005 gab **Jan Klein** klar den Ton an. Seine beste Einzelleistung die 54,68 Sec. über 100 m Freistil. Mit 1885 Punkte wurde er vor seinem Vereinskameraden **Johannes Beyer** mit 1696 Punkten Erster. Beide verbesserten in allen Disziplinen ihre eigenen Bestzeiten.

Beim Jahrgang 2002 und älter musste sich **Fabian Blessing**, der dreimal persönliche Bestzeit schwamm, mit 1886 Punkten als Zweiter nur Leon Fischer von der SSG Reutlingen-Tübingen geschlagen geben.



Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!

Olympische Spiele - Tokio 2020

Mit einem fulminanten Paukenschlag katapultierte sich **Henning Mühlleitner** am ersten Wettkampftag bei den Olympischen Spielen in Tokio mitten hinein in die Weltspitze. Der Gmünder Schwimmer in Diensten der Neckarsulmer Sportunion pulverisierte im vierten von fünf Vorläufen über 400 Meter Freistil seine persönliche Bestzeit um sagenhafte 1,7 Sekunden auf 3:43,67 Minuten und war damit Schnellster in der Qualifikation – und plötzlich gleich Medaillenkandidat. Gerade mal 15 Stunden später schlug er im Finale zeitgleich mit dem Österreicher **Felix Auboeck** in 3:44,07 als Vierter an, nur einen Wimpernschlag von 13 Hundertstelsekunden hinter dem Bronzemedallengewinner **Kirian Smitz** aus den USA. Gold sicherte sich überraschend der erst 18 Jahre alte Tunesier **Ahmed Hafnaoui** (3:43,36) vor dem Australier **Jack Mc Loughlin** (3:43,52). „Ich bin maximal zufrieden mit meinem Platz und mit meinem Rennen“, strahlte er 24-Jährige, „zumal ursprünglich die Finalteilnahme mein großes Ziel war.“

Nach seinem Vorlaufsieg schmunzelte Henning freudig überrascht in sich hinein: „Nice, Junge“. Er hatte den späteren Goldmedallengewinner um 2,01 Sekunden und auch seinen Mannschaftskameraden **Lukas Märten**s aus Magdeburg, der auf den 12. Rang kam, hinter sich gelassen. Auf der zuschauerfreien Tribüne jubelten derweil die Teamkollegen um Weltmeister **Florian Wellbrock** mit Deutschland-Fahnen über die

schlaue Taktik des Gmünders, der die zweiten 200 Meter schneller schwamm als die ersten und das Feld von hinten förmlich aufrollte und überholte. „Nach der ersten Freude über die neue Bestzeit zeigte Mühlleitner aber gleich auch Respekt, dass er im Finale auf der Favoritenbahn schwimmen muss: „Das bringt natürlich ein bisschen Druck rein, jetzt muss ich möglichst wenig Körner verlieren, schnell einschlafen, um dann wieder anzugreifen“.

Er stellte deshalb sein Handy, aus, würfelte nach dem Abendbrot mit seinem Zimmernachbarn, dem Doppelweltmeister im Brustschwimmen **Marco Koch**, noch ein Kniffelspiel, um nach einer eher unruhigen, aber guten Nacht erneut glänzen zu können. „Kurz bevor ich vom Callroom heraus in die Arena gelaufen bin, habe ich dann doch gemerkt: Das wird spannend. Aber ich habe trotzdem mal kurz gelächelt unter der Maske und habe den Moment mega genießen können“, erzählte Mühlleitner. Während die Konkurrenz gleich nach dem Startsignal wieder sehr schnell loslegte, teilte sich Mühlleitner das Rennen ähnlich wie am Vortag erneut viel gleichmäßiger ein. In der zweiten Rennhälfte rückte er so dann immer weiter nach vorn, am Ende fehlten nur 13 Hundertstel zum ersten Medallengewinn eines deutschen Schwimmers im Einzel seit **Stev Thelokes** Bronze über 100m Rücken im Jahr 2000.

Auf die Frage eines Reporters, ob zehn Meter mehr vielleicht für die Medaille ge-

E *aktiv markt*

EDEKA

Seitz

Schwäbisch-Gmünd
Eutighofer Str. 59
Tel.: 07171 925160



**Wir lieben
Lebensmittel.**





Henning Mühlleitner durfte vor dem Start nach Tokio kurz im Cockpit Platz nehmen. Möglich machte dies Pilot Boris Kohleisen, der die Lufthansa-Maschine mit der deutschen Mannschaft nach Tokio flog.

reicht hätten, antwortete Mühlleitner gelassen: „Also ich finde es toll, wie man dann nochmal die Energie herziehen kann auf den letzten 50 Metern. Aber da haben ja alle plötzlich nochmals Vollampf gegeben. Zehn Meter länger ist egal, die Bahn ist 50 Meter lang und da zählt, wer als Erstes die Hand an die Wand kriegt - und ich war halt der Vierte heute, so ist das.“

Auch dass seine Vorlaufbestzeit vom Vortag zu Bronze gereicht hätte, vermochte den Studenten der Wirtschaftsinformatik nicht zu vertrüben. Die kurze Regenerationsphase im olympischen Zeitplan mussten ja alle gleich meistern. „Heute früh war ein neues Rennen. Ich habe mir auch Szenarien ausgemalt, dass

wir heute plötzlich nur noch 3:46 schwimmen und dass da die Medaillen weggehen. Oder plötzlich kommt einer, wie jetzt der Tunesier ganz überraschend auf der Außenbahn, und schwimmt nochmal eine schnellere Zeit heute früh.“ Fakt ist, dass Mühlleitner dem Team des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) einen verheißungsvollen Olympiastart verschafft hat. „Henning und sein Trainer **Matt Magee** haben hervorragende Arbeit geleistet“ lobte auch Bundestrainer **Bernd Berkahn**.

Unmittelbar nach dem Finale schaltete Henning Mühlleitner sein Handy wieder ein und bedankte sich prompt bei den vielen Gratulanten. Darunter waren natürlich auch **Roland Wendel** und **Wolf-**

gang Patzke, der Vorsitzende und der Ehrenvorsitzende seines Heimatvereins Schwimmverein Gmünd: „Wir sind stolz auf Deine Leistung und drücken Dir für die 4 x 200 Meter Freilstaffel ganz fest die Daumen“. In dieser Königsdisziplin des Schwimmsports startet **Henning Mühlleitner** zusammen mit **Lukas Märtns** (Magdeburg), **Jacob Heidtmann** (Elmshorn) und Poul Zellmann (Essen). Auch hier war das Ziel: Finale der

besten acht. Am Ende sprang Rang sieben heraus.

Endstand Finale 400 Meter Freistil

1. Ahmed Hanaoui (TUN) – 3:43.36 Min.
2. Jack McLoughlin (AUS) – 3:43.52
3. Kieran Smith (USA) – 3:43.94
4. Henning Mühlleitner (GER) – 3:44,07
4. Felix Auboeck (AUT) – 3:44.07
6. Gabriele Detti (ITA) – 3:44.88
7. Elijah Winnington (AUS) – 3:45.20
8. Jake Mitchell (USA) – 3:45.39

Württembergische Jahrgangsmeisterschaften in Heidenheim

Die württembergischen Jahrgangsmeisterschaften auf der 50-Meter-Bahn des Hellenstein-Bades aquarena in Heidenheim waren nach der langen Corona-Pause für alle Schwimmvereine des Landes eine echte Standortbestimmung. Mit 25 ersten, neun zweiten und drei dritten Plätzen, sieben Altersklassenvereinsrekorden, einem Vereinsrekord und 76 persönliche Bestzeiten bei den 113 Starts der 15 Mädels und zehn Jungs sieht Trainer **Björn Koch** den Schwimmverein Gmünd „auf einem guten Weg“. Er und die Trainer/innen **Jule Abele**, **Hanna Schweitzer**, **Lena Talgner** und **Marcus Schramm** waren mit den Leistungen ihrer Schützlinge „grundsätzlich zufrieden“. Doch Koch lässt sich von der Titelflut nicht blenden: „Wir müssen verstärkt unsere Nachwuchsarbeit fördern und mit einbeziehen“.

In Heidenheim ging es nicht nur um Titel und Medaillen, sondern die Qualifikation für die Deutschen Jahrgangs-

meisterschaften in Berlin stand im Fokus. Nur die top 25 eines Jahrgangs der aktuellen Bestenliste des Deutschen Schwimmverbandes waren coronabedingt startberechtigt. Wie erwartet lösten die Zwillingsgeschwestern **Marie** und **Paula Fuchs**, **Marit Boomers**, **Ida Schneider** und **Kathrin Stotz** die Tickets für Berlin problemlos. Erfreulicherweise dürfen aber in Berlin auch **Heike Stotz** und beinahe schon sensationell **Jan Klein** und **Lenny Kientz** an den Wettkämpfen teilnehmen. Über „positive Überraschungen im Nachwuchsbereich“ freute sich das SVG-Trainerteam: **Michelle Mikulic**, **Mia Marie Grahn**, **Emil Lieby** und **Timo Elias Scherer** holten sich in Heidenheim Medaillen.

Mit fünf Goldmedaillen bei fünf Starts über 50 m Freistil, 50m, 100 m und 200 m Rücken sowie 100 m Schmetterling, vier persönlichen Bestzeiten, drei neuen Vereinsaltersklassenrekorden (50m Rücken in 31,34 Sekunden, 100m Rücken



Die SVG Titelgewinner: unten v. links: Felix Strampfer, Johannes Beyer, Jan Klein, hinten v. links: Marie Fuchs, Paula Fuchs, Flora Talgner, Ida Schneider, Marit Boomers, Heike Stotz. Es fehlen Hanna Fuchs, Yannik Kohleisen.

in 1:06,51 Min. und 200m Rücken in 2:22,27 Min.) war **Paula Fuchs** diesmal die erfolgreichste Gmünder Wettkämpferin. Allerdings nur knapp vor **Marit Boomers**, die ebenfalls fünfmal mit Gold dekoriert wurde und dabei dreimal ihren Hausrekord verbesserte. Sie stellte über 100 m Schmetterling mit

1:08,47 Min. einen neuen Vereinsaltersklassenrekord auf und gewann zudem die 50 m Schmetterling in 31,54 Sekunden, die 200 m Schmetterling in 2:35,63 Min., die 100 m Freistil in 1:03,82 Min. und die 200 m Freistil in 2:18,47 Min..

Topathletin **Marie Fuchs** schaffte bei

Auch 2021: „DIE WELT“-beste Bank im Ostalbkreis.



LB≡BW

LBS

SV

S Kreissparkasse
Ostalb

sechs Starts vier Titelgewinne, drei neue persönliche Bestzeiten, einen neuen Vereinsrekord über 50 m Schmetterling in 28,06 Sekunden und drei neue Vereinsaltersklassenrekorde über 50m Brust (34,35 Sekunden), 100m Brust (1:13,69 Min.) und 50m Schmetterling. Sie siegte über 100m und 200m Brust; 100m Freistil und 50m Schmetterling; über 50m Brust und 200m Lagen schlug sie als Zweite an.

Dreimal ganz oben auf dem Siegerpodest stand **Jan Klein**, der bei allen seinen vier Starts seine persönliche Bestzeiten steigern konnte – über 100 m Rücken auf 1:03,52 Min., 100 m Freistil auf 54,28 Sekunden und über 200 m Freistil auf 1:58,94 Min.. Zur Einordnung: Im Jahre 1964 schwamm der Darmstädter Joachim Klein mit dieser Zeit Weltrekord. Über 400 m Freistil wurde Klein in 4:25,72 Min. Zweiter.

Zwei Schwimmerinnen wurden Doppelmeisterinnen. **Ida Schneider** verbesserte dreimal ihre Bestzeit, gewann die 200 m Schmetterling in 2.26,33 Min. und die 200 m Freistil in 2.12,03 Min.. Zweite wurde sie über 100 m Schmetterling und Freistil, Bronze sicherte sie sich über 50 m Schmetterling. **Hanna Fuchs** war über 50 m Brust in 34,34 Sekunden und 200 m Brust in 2.53,64 Min. nicht zu schlagen.

Zwei Gmünder Mädels und drei Jungs feierten je einen Titelgewinn. **Yannik Kohleisen** war über 200 m Rücken in 2.15, 51 Min. nicht zu schlagen. Über 50 m Schmetterling reichte es ihm in 26,88 Sekunden zu Silber, die 100 m Rücken beendete er als Dritter und die

100 m Schmetterling als Vierter. **Flora Talgner** erschwamm sich einen kompletten Medalliensatz: Gold über 400 m Freistil in 4:50,8 Min., Silber über 200 m Freistil in 2:17,62 Min. und Bronze über 50 m und 100 m Freistil in 28,62 Sekunden und 1:03,65 Min..

Heike Stotz setzte sich über 100 m Brust in 1:19,63 Min. an die Spitze, über 200 m Lagen (2:33,85 Min.) und über 400 m Lagen (5:30,30 Min. in der offenen Wertung) wurde sie Dritte.

Felix Strampfer überzeugte mit drei neuen Bestleistungen bei fünf Starts. Er gewann die 50 m Freistil in 28,67 Sekunden und sicherte sich über 50 m Brust in 36,82 Sekunden und 200 m Brust in 2:59,73 Min. dritte Ränge.

Johannes Beyer präsentierte sich mit fünf Bestzeiten in allen seinen Rennen in Topform. Er erkämpfte sich die Goldmedaille über 100 m Schmetterling in 1:04,69 Minuten und Bronze über 200 m Freistil in 2:06,99 Min. Über 50 m und 100 m Freistil verfehlte er das Podest als Vierter denkbar knapp.

Kathrin Stotz freute sich über zwei neue Bestleistungen, zwei Silbermedaillen über 200 m Brust in 2:50,62 Min. und über 200 m Freistil in 2:13,46 Minuten, einen dritten Rang über 100 m Brust und Rang vier über 200 m Lagen.

Zweimal Bronze über 50 m Rücken in 42,26 Sekunden und über 100 m Freistil in 1:21,85 Min. sicherte sich **Michelle Mikulic**, die auch über 50 m und 200 m Freistil sowie über 100 m Rücken neue Bestzeiten aufstellte und unter den Top fünf anschluss.

Sanitäre Installationen
Badplanung
Regenwasseranlagen
Heizsysteme
Erdgas- / Flüssiggasanlagen
Solaranlagen
Bauflaschnerei
Kundendienst



SPAZIERER Wasser-Wärme-Flaschnerei

Einhornstraße 118 – 73529 Straßdorf
Telefon 07171/94 93 65 – Fax 07171/4 20 01



BACKKULTUR
MAN
SCHMECKT
ES





v. links: Michelle Mikulic, Noemi Riedel, Mia Marie Grahn

Die gleichaltrige **Mia Marie Grahn** verbesserte ihre Bestzeiten über 50 m Brust und 100 m Brust, bei denen sie in 1:46,12 Min als Dritte den Sprung aufs Podest schaffte.

Dies gelang auch **Timo Elias Scherer** über 400 m Freistil in 5.56,50 Min., zu dem wurde er über 100 m und 200 m Freistil Vierter.

Dreimal neue Bestzeit schwamm **Emil Lieby**, mit 1:41,63 Min. gab es für ihn über 100 m Brust in 1:41,63 Min. die Bronzemedaille.

Auch **Max Maier** stand über 50 m Brust als Dritter in 34,08 Sekunden auf dem Podest.

Keine Medaillen, aber mit deutlichen Steigerungen bewiesen ihr Talent in Heidenheim **Noemi Riedel** mit fünf Bestzeiten und einem vierten Platz über 50 m Rücken und fünften Rängen über 50 und 100 m Freistil, **Alicia Ott** mit drei Bestzeiten und Platz 6 über 50 m Brust, **Mila Funk** mit einer Bestzeit und Platz 5 über 100 m und 200 m Freistil, **Luka Grommisch** mit fünf Bestzeiten und

zwei fünften Rängen über 50 m und 100 m Brust, sowie **Dominik Abele** und **Noah Jaumann** mit je drei Bestzeiten.

www.derGEOMETER.de



Vermessungsbüro DÜRWALD
Dipl. Ing. (FH) für Vermessungswesen
Ulrich Dürwald



Blumenstraße 32
73557 Mutlangen
fon 07171.7 71 02
mobil 0171.9664963
dergeometer@t-online.de

Internationales Schwimmfestival in Aachen

Vier Rennen, vier neue persönliche Bestzeiten waren die Ausbeute für **Fabian Blessing** (JG 2000) in der offenen Klasse beim sehr gut besetzten Schwimmfestival in Aachen. Als „Einzelkämpfer“ des SVG unterwegs, belegte er jeweils vordere Plätze im Brustschwimmen. Die beste Platzierung erreichte er über 200 m Brust mit Platz 5 in 2:21,43 min. Über 100 m Platz 7 in 1:05,02 min. Für Platz 8 reichten gute 0:30,17 min. In seiner Nebestrecke 100 m Lagen schwamm er 1:02,13 min. die für Platz 15 reichten.



Fabian Blessing

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in Berlin

Zwei Silber- und zwei Bronzemedailles sowie einen neuen württembergischen Aktivenrekord durch **Marie Fuchs**, eine weitere (sensationelle) Bronzemedaille durch ihre Zwillingschwester **Paula Fuchs**, 15 Finalteilnahmen und 23 neue persönliche Bestzeiten. Mit einer solchen Leistungsbilanz der sechs Mädels und Jungs des SVG in der Schwimm- und Sprunghalle des Europasportparks in Berlin war nicht zu rechnen. Und so war nach dieser kräfteaubenden und auch psychisch schweren Wettkampfwoche das gemeinsame Essen und ein nächtlicher Bummel durch Berlin der verdiente

Lohn für die jungen Sportler/innen. „Wir Trainer sind äußerst zufrieden und dürfen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken“, bilanzierten **Björn Koch** und seine Co-Trainerin **Daniela Fuchs**. Und der seit 15. August amtierende hauptamtliche SVG-Trainer präzisierte: „Ich bin besonders positiv überrascht von den 15 Finalbeteiligungen und den fünf gewonnenen Medaillen“. Und **Björn Koch** wusste auch uneigennützig zu würdigen, wer Anteil an diesen Erfolgen hat: „Mein Dank geht auch an **Peter Stich**, der den Kern dieser Mannschaft in der Vergangenheit aufgebaut und trainiert hat.“



Komm zum Schwimmverein

Schwimmen hält fit!



Die SVG-Mannschaft in Berlin v. li.: Marit Boomers, Jan Klein, Kathrin Stotz, Paula Fuchs, Marie Fuchs, Heike Stotz, Lenny Kientz, Ida Schneider

Nachdem **Marie Fuchs** schon an den beiden ersten Wettkampftagen mit einer Vizemeisterschaft über 200 Meter Lagen in neuer persönlicher Bestzeit von 2:20,08 Minuten, einer Bronzemedaille über 50 Meter Freistil mit neuem Hausrekord von 26,43 Sekunden und einem fünften Rang über 50 Meter Brust 33,94 Sekunden eindrücklich unter Beweis stellte, dass sie im Jugendbereich zur absoluten Spitze in Deutschland gehört, setzte die 16-Jährige ihre Medaillenjagd und ihre Bestzeitenflut fort. An Gold schnupperte sie in ihrer Spezialdisziplin, den 200 Meter Brust. Als Vorlaufschnellste startete sie im Finale auf der Favoritenbahn 4. Nach 50 und nach 100 Metern hatte die Gmünderin noch hauchdünn die Nase vorn, auf der letz-

ten Bahn konnte sie den Angriff von **Saskia Blasius** (TV Neustadt) in 2:34,82 Minuten und von **Joelle Vogelmann** (SV Nikar Heidelberg) in 2:36,06 nicht mehr abwehren und schlug in 2:36,42 Minuten als Dritte an. Auch ihre Bestzeit von 2:36,11 Minuten von den offenen Deutschen Meisterschaften in Berlin hätte nicht zu Silber gereicht. Dagegen steigerte Marie Fuchs ihre Bestzeit von 1:13,69 Minuten über 100 Meter Brust im Finale auf 1:12,42 Minuten – leider reichte das nur zu Rang 4, 0,32 Sekunden hinter dem Bronzeplatz.

Der absolute „Knüller“ aus Gmünder Sicht waren die 50 Meter Schmetterling. Mit 28,29 Sekunden qualifizierte sich **Marie Fuchs** im Vorlauf als Dritte für den Endlauf der besten acht, nur 0,01 Se-

kunden später schlug **Paula Fuchs** als Vierte an. Im Finale war dann **Lisa-Marie Finger** (SG Neukölln Berlin) mit 27,14 Sekunden die Schnellste. Hinter ihr schlug in neuem württembergischen

Aktivenrekord von 27,59 Sekunden **Marie Fuchs** als Zweite an – und ihre Zwillingsschwester **Paula Fuchs** sprang in 27,85 Sekunden noch auf das Podest und holte Bronze.



Siegerehrung 50m Schmetterling des Jahrgangs 2005. Silber Marie Fuchs, Bronze Paula Fuchs

Damit krönte **Paula Fuchs** am letzten Wettkampftag ihre rundum phantastische Performance in Berlin. Sie imponierte mit elf persönlichen Bestzeiten in sechs Rennen, bei denen sie in allen den Einzugs ins Finale schaffte, aber leider „nur“ über die 50 Meter Schmetterling mit einer Medaille belohnt wurde. Ihren fünften Rang im Vorlauf über 50 Meter Freistil bestätigte sie im Endlauf in 26,62 Sekunden wiederum als Fünfte. Auch über 100 Meter Freistil zeigte sie ihre Sprintqualitäten: Tolle 58,94 Sekunden im Finale und Rang 5, nur 0,71 Sekun-

den hinter dem dritten Podestplatz. Auch über die drei Rückenstrecken überzeugte **Paula Fuchs**. Besonders über 200 Meter. Im Vorlauf hielt sie sich als Vierte im Vorlauf mit 2:23,81 Minuten noch etwas zurück – im Finale steigerte sie sich auf beachtliche 2:20,53 Minuten, über zwei Sekunden schneller als ihre Bestzeit. Die reichten aber wiederum nur zum undankbaren Blechplatz, 0,74 Sekunden fehlten zu Bronze. Über 100 Meter Rücken steigerte **Paula** ihre Bestzeit um fast eine Sekunde und wurde in 1.05,61 Minuten Fünfte. In ihrem letzten Rennen

über 50 Meter Rücken holte sie nochmals alles aus sich heraus. Mit neuer Bestzeit von 31,17 Sekunden qualifizierte sie sich als Fünfte fürs Finale, das sie in 30,77 Sekunden als Sechste beendete, gerade mal 0,25 Sekunden hinter der Dritten.

Ida Schneider überraschte bei ihren vier Rennen mit zwei Finalteilnahmen. Zwar war sie mit ihren 1:06,77 Minuten über 100 Meter Schmetterling am frühen Morgen nicht zufrieden, sie schaffte aber dennoch als Achte den Sprung ins Finale, das sie in der super Zeit von 1:05,76 Minuten als Siebte beendete. Auf dem gleichen Rang landete sie in 2:28,63 Minuten im Finale über 200 Meter Schmetterling. Nach den Vorläufen war sie mit 2:27,36 Minuten noch Fünfte. Dennoch wurde sie von **Björn Koch** gelobt: „Das erste Mal ein Finale bei Deutschen Meisterschaften zu erreichen, ist großartig. Das zehrt an den Nerven, bringt aber auch Wettkampferfahrung für die Zukunft!“ Über 50 Meter Schmetterling verpatzte **Ida** den Anschlag, so dass sie mit 30,12 Sekunden ihre Bestzeit von 29,90 Sekunden knapp verfehlte und auf Rang 17 endete. Über 200 Meter Freistil verbesserte sie sich auf starke 2:09,90 Minuten – Platz 10.

Marit Boomers, die jüngste Gmünder Schwimmerin, lieferte über 200 Meter Schmetterling eine Glanzleistung ab. Im allerersten Lauf um 8.30 Uhr in „aller Herrgottsfrüh“ war es schon eine Herausforderung, eine Höchstleistung abzurufen. Mit 2:34,76 Minuten verpasste sie ihre Bestzeit nur um eine halbe Sekunde, qualifizierte sich als Fünfte aber sicher für das Finale. Rhythmisch und stilistisch sehr sauber schwimmend, verbes-

serte sie sich auf 2:32,38 Minuten und verteidigte damit sicher ihren fünften Platz. Bei ihrem ersten Start bei Deutschen Meisterschaften überzeugte **Marit** auch über 100 Meter Schmetterling in 1:08,67 Minuten als Zehnte. Nur wenige Hundertstel schneller und sie hätte den Endlauf geschafft. Über 50 Meter Schmetterling (Platz 19 in 31,20 Sekunden) schrammte sie nur 0,05 Sekunden an ihrem persönlichen Rekord vorbei, auch über 200 Meter Freistil war sie auf Platz 23 mit 2:18,65 Minuten nur 0,18 Sekunden langsamer als ihre Bestzeit.

Für **Kathrin Stotz**, **Heike Stotz** und die beiden Jungs **Lenny Kientz** sowie **Jan Klein** war die Teilnahmeberechtigung für Berlin allein schon ein unerwarteter Erfolg. „Unsere Neulinge konnten bei diesen hochkarätigen Meisterschaften wertvolle Erfahrungen sammeln“, sagte Björn Koch, „besonders freue ich mich über den tollen Zusammenhalt und den Teamgeist. Ich hoffe, dass sich dieser auch auf die jüngeren Jahrgänge in unseren anderen SVG-Mannschaften überträgt“.

Kathrin Stotz ging die 200 Meter Brust hochmotiviert an. Sie steigerte ihre Bestzeit um über vier Sekunden auf 2:46,22 Minuten und belohnte sich mit Platz 11. Auch über 200 Meter Lagen war sie mit 2:30,15 Minuten als Zwölfte nicht weit vom Finale weg. Über 200 Meter Freistil drückte sie ihre Bestzeit auf 2:12,08 Minuten; das war Rang 18.

Heike Stotz darf das Erlebnis von Deutschen Meisterschaften als Gewinn verbuchen. Sie bestätigte über 200 Meter Brust (Platz 14 in 2:50,95 Minuten), über 200 Meter Lagen (Rang 19. In 2:34,25 Minuten) und über 100 Meter Brust (21.



Die Finalteilnehmerinnen: v. li.: Paula Fuchs, Ida Schneieder, Marit Boomers, Marie Fuchs

In 1:19,70 Minuten) ihre große Veranlagung.

Gleiches gilt für **Jan Klein**. Es war klar, dass er seine Glanzleistungen von Heidenheim über 100 Meter Freistil (54,28 Sekunden) und 200 Meter Freistil (1:58,93 Minuten) nur sehr schwer toppen könnte. Mit seinen 54,94 Sekunden (Platz 23) und 2:01,26 Minuten (Rang 21) waren aber er und **Björn Koch** zu-

frieden.

Lenny Kientz schaffte es über 100 Meter Brust, seine persönliche Bestzeit von 1:15,42 auf 1:14,74 zu steigern (Platz 22.). Nur hauchdünn verfehlte er seine persönlichen Rekorde über 50 Meter Brust (Platz 25 in 34,08 Sekunden) und über 200 Meter Brust (Rang 23 in 2:45,66 Minuten).

Cilia Gottesbüren – eine Vorbildpersönlichkeit

Angelika Grieser, Marion Zoller, Dagmar Rehak oder Henning Mühlleitner – schon mehrfach haben Gmünder Schwimmerinnen und Schwimmer an Europa- und Weltmeisterschaften oder an Olympischen Spielen im Beckenschwimmen teilgenommen. Seit September hat der

Schwimmverein nun auch eine Athletin in seinen Reihen, die an Europameisterschaften im Rettungsschwimmen an den Start gehen durfte. Und sogar noch eine Silbermedaille gewann. Die 18-jährige **Cilia Gottesbüren**, die zur Leistungsgruppe 1 des SVG gehört und im Ret-

tungsschwimmen die Farben der DLRG-Ortsgruppe Bereitschaftspolizei Göppingen vertritt, war von **Bundestrainerin Elena Prelle** nach überzeugenden Qualifikationsleistungen in Warendorf und Halle/Saale für das Junioren-Team der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) bei den kontinentalen Titelkämpfen im Rettungsschwimmen in der 171.000 Einwohner-Stadt Castellón de la Plana bei Valencia/ Spanien nominiert worden.

Ihre Ziele und Träume hat **Cilia** in der spanischen Sonne alle erreicht und erfüllt. Sie stellte in drei Einzelrennen zwei neue persönliche Bestzeiten auf, qualifizierte sich dreimal fürs Finale der besten acht und führte als Schlusschwimmerin die deutsche Staffel über 4 x 50 Meter Hindernis mit **Lena Oppermann** (DLRG Halle), **Rieke Wiczorek** (DLRG Nieder-Olm/Wörrstadt), und **Magdalena Benzmüller** (DLRG Statdkyll) in der Gesamtzeit von 1:57,75 Minuten hinter Italien und vor Spanien auf den zweiten Platz – Silbermedaille. „Die Spanierin lag vor dem letzten Wechsel noch knapp vor mir“, berichtet Cilia freudig und stolz zugleich. Sie untertauchte die zwei Hindernisse pro Bahn geschickter und sprintete im Endspurt einen Tick schneller als die Spanierin.

Ganz knapp eine weitere Medaille verpasste Cilia in der 4 x 90 Meter Strandsprintstaffel im Meer. Zusammen mit **Lea Kötter**, **Janka Krohn** (beide DLRG Leipzig) und **Magdalena Benzmüller** reichte es „nur“ zu Platz vier und die Staffel „Retten mit Gurt“ mit **Rieke Wiczorek**, **Lena Oppermann** (DLRG Halle), **Janka Krohn** (DLRG Lüneburg)



Cilia Gottesbüren



Die Silbermedaillegewinnerinnen der Hindernis-Staffel v. li.: Lena Oppermann, Rieke Wiczorek, Cilia Gottesbüren, Magdalena Benzmüller

und **Cilia Gottesbüren** erreichte auf Rang 5 das Ziel.

In allen ihren drei Einzelrennen schaffte **Cilia Gottesbüren** die Quali für den Endlauf. Über 100 Meter „Retten mit Flossen und Gurtretter“, wurde sie in neuer Bestzeit von 1:03,15 Minuten als beste Deutsche Fünfte. Siebte als



Cilia beim Start (Bahn 6)

Fachbetrieb für moderne und
intelligente Gebäudetechnik

HAMLER

ELEKTROTECHNIK
PLANUNGSBÜRO



Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen

fon 07171 66557
fax 07171 931474

info@hamler.de
www.hamler.de

ebenfalls beste Deutsche wurde sie im Wettbewerb „100 Meter Retten mit Flossen“ in 59,80 Sekunden und die gleiche Platzierung schaffte Cilia über „200 Meter Super Lifesaver“ in 2:45,18 Minuten. „Da passte nicht alles so recht zusammen“, war Cilia mit Platzierung und Zeit nicht ganz zufrieden. In dieser schwierigen Disziplin musste Cilia zuerst 75 Meter im Freistil zurücklegen, zu einer am Beckenboden liegenden Puppe abtauchen, diese innerhalb eines Bereichs von fünf Metern an die Wasseroberfläche bringen und sie zur 100-Meter-Marke an den Beckenrand schleppen. Hier ließ sie die Puppe los, zog Flossen und einen Gurtretter an und schwamm



Cilia beim „Super Lifesaver“-Rennen

50 Meter im Freistil. An der Wende legte sie den Gurtretter einer bis zum Brust ring im Wasser befindlichen Puppe um und zog diese mit Hilfe des Rettungsgeräts bis zum Ziel. Man sieht daran: Rettungsschwimmen ist nicht so ganz ohne...



Das DLRG-Team bei der EM (Cilia ganz links)

„Diese Europameisterschaften waren zweifellos der bisherige Höhepunkt in meiner Sportkarriere“, bilanziert **Cilia** zufrieden. Besonders beeindruckend sei „der tolle Teamspirit“ gewesen, trotz der einschränkenden Corona-Schutzmaß-

nahmen. Wegen Corona konnten nahezu alle Teilnehmer/innen der Europameisterschaften nicht wie gewohnt trainieren. Bei **Cilia** kam noch dazu, dass sie in diesem Sommer mitten im Abiturstress stand – und die Reifeprüfung mit

einem Notenschnitt von 1,4 überaus erfolgreich abschloss.

Wie wird man eigentlich Rettungsschwimmerin? „Als ich 12 Jahre alt war, hat mich meine ältere Schwester Lina zum Training der DLRG-Bereitschaftspolizei in Göppingen mitgenommen“, erzählt sie, „und es hat mir Spaß gemacht, das abwechslungsreiche Rettungsschwimmtraining und die Kameradschaft in der DLRG“. Ihr Schwimmtalent blieb nicht lange unentdeckt, **Cilia** schloss sich dem SV Göppingen an und wechselte vor drei Jahren zum Schwimmverein Gmünd, „weil hier einfach in einer starken Mannschaft mit qualifizierten Trainern und Trainerinnen bessere Rahmenbedingungen für den Leistungssport gegeben sind.“ Zweimal in der Woche trainiert **Cilia** im Rahmen des SVG-Frühtrainings Inhalte, die DLRG-spezifisch sind, denn schnelles Schwimmen ist zwar im Rettungssport eine wichtige Grundvoraussetzung, aber ohne technische Fertigkeiten, Kraft und taktisches Geschick sind Spitzenleistungen nicht möglich. Denn auch der Rettungsschwimmsport hat sich in den letzten Jahren international enorm weiterentwickelt.

Nach einem wohlverdienten Urlaub und einer kurzen Erkrankung trainiert **Cilia Gottesbüren** seit Ende Oktober wieder bei der LT1 des Schwimmvereins unter Trainer **Björn Koch**. Donnerstags unterstützt sie **Claudia Schneider** bei Schulschwimmkursen. Ihr Ziel, Molekular-Medizin und Biochemie zu studieren, muss **Cilia** zeitlich „strecken“. Trotz ei-

nes Abi-Schnittes von 1,4 bekam sie nicht den angestrebten Studienplatz. Um nicht Zeit zu verbummeln, hat sie sich an der Uni Ulm im Fach Wirtschaftsmathematik eingeschrieben: „Das kann ja nicht schaden“, meint Cilia. Und sie hat sich um Aufnahme in die Sportfördergruppe der Bundeswehr in der Sparte Rettungsschwimmen am Standort Warendorf beworben. „Das würde mich schon reizen“, sagt Cilia. „Gleichzeitig bekomme ich aufgrund meines Bundeskader-Status auf meinen Abi-Schnitt einen Bonus von 0;1 Punkten“. Das würde sie ihrem Traum, einmal als Molekular-Medizinerin zu forschen und zu arbeiten, einen großen Schritt näher bringen.



Aber wer Schule, Leistungssport, soziales Engagement und Studium so fokussiert vereint und bewältigt, der wird seine Ziele bestimmt erreichen: **Cilia Gottesbüren** – eine junge, hoffnungsvolle Vorbildpersönlichkeit.

Winfried Hofele

Alle Texte zu den Berichten der Wettkämpfe: Peter Stich, Winfried Hofele

Bud-Bad-Saison mit Sonnenschein beendet



Zum Abschluss der Freibadsaison 2021 traf sich die große Familie des Schwimmvereins Gmünd am 9. Oktober zum „Abschwimmen“ im Bud-Spencer-Bad im Schießtal. Die Sonne lachte nochmals kräftig vom Himmel, das Wasser war mit knapp 25 Grad wohligh warm. Sogar Gmünds 86-jährige Schwimmlegende **Manfred Bihr** (Mitte, am Startblock 1) „pflügte“ im Schlepptau mit dem Ehrenvorsitzenden **Wolfgang Patzke** (ganz rechts, auf Startblock 2 abstützend) die letzten 1000 Meter durchs Wasser, ehe sich Jung und Alt zum Abschlußfoto im und am Beckenrand versammelte. **Roland Wendel** (links stehend) lobte alle Schwimmerinnen und Schwimmer für den eifrigen Trainingsbesuch in der vierwöchigen Nachsaison im Freibad: „Dadurch hatten wir im Hallenbad genügend Platz, um die wegen der Corona-Pandemie leider ausgefallenen Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche abhalten zu können“. Der SVG-Vor-



Stefan Jäger

sitzende dankte auch den Stadtwerken mit Geschäftsführer **Peter Ernst** und den

Gmünder Bäderbetrieben mit Bäderchef **Thomas Vetter** dafür, „dass wir vier Wochen lang das 50-Meter-Becken im Schießtal für unseren schönen Sport nutzen konnten“. Über 1500 Besuche in einem Monat seien ein deutliches Zeichen dafür, wie intensiv das attraktive Angebot von den SV-Mitgliedern genutzt werde, sagte Wendel und hofft dabei, „dass wir im nächsten Jahr ohne Corona-Einschränkungen ins Freibad können.“ Ein besonderes Dankeschön aller SVG-

ler galt auch dem ehrenamtlichen „Leinen-Manager“ **Stefan Jäger** der täglich dafür sorgte, dass abends die Schwimmleinen herausgezogen wurden, damit die Abdeckplane übers Becken gelegt werden konnte und so ein schnelles Abkühlen des Wassers über Nacht zu verhindern. Ab sofort läuft der komplette Trainings- und Schwimmbetrieb des SVG wieder im Hallenbad und bis Ende des Jahres im Mutlantis in Mutlangen.

Winfried Hofele

Wir schwimmen – mit Abstand – am Besten!

Run auf Schwimmkurse!

Seit Mitte Mai Schwimmkurse von der Corona-Verordnung des Landes wieder erlaubt sind, laufen die Kurse auf Hochtouren!

Während der Pandemie ist ein großer Nachholbedarf an Schwimmkursen zu verzeichnen.

Um der großen Nachfrage Herr zu werden, wurden alle Schwimmkursleiter des SVG mobilisiert, zusätzliche Helfer für die vorgeschriebene Dokumentationspflicht organisiert und die Drähte der Geschäftsstelle liefen heiß.

Es mussten Termine organisiert werden, Hygienekonzepte für jeden einzelnen Kurs erstellt werden, sämtliche aufgelaufenen Anfragen seit 2020 bearbeitet werden – doch der Riesenaufwand hat sich gelohnt!

In den Pfingstferien nahmen 30 Kinder an 6 Ferienkursen teil, in den ersten zwei Wochen der Sommerferien nahmen fast 100 Kinder an 16 Kursen teil!





Inzwischen laufen beim SVG nun 12 reguläre wöchentliche Kurse an verschiedenen Wochentagen, die in kürzester Zeit ausgebucht waren!

Ohne ein über alle Maßen engagiertes Team an Geschäftsstellenmitarbeitern,



Kursleitern und Helfern wäre dieser Einsatz nicht möglich!

Wir sind alle an unsere Grenzen gestoßen, doch „wir machen das wieder!“
Herzlichen Dank an euch alle!

Gabi von Abel

PHYSIOPRAXIS
Reiner Nist

AMBULANTE SCHWERPUNKTPRAXIS

Physiotherapie Manuelle Lymphdrainage Akutphase
Manuelle Therapie Kiefergelenkstherapie

Uferstraße 54 | 73525 Schwäbisch Gmünd | Tel. 07171 309 58 | www.physiopraxis-nist.de

Mitglied im Lymphnetzwerk Ostwürttemberg

Rekordzahlen bei den Schwimmkursen im Jahr 2021

Jahr	Kurse	Stunden	Teilnehmer	Bemerkung
2019	14	210	ca.100	Lange Kurse mit 15 UE, max. 8 Kinder
2020	angefangen	15		2 x Lockdown
2021	58 mit neuem Kursstart im Dez.	540	Ca. 350	Kürzere Kurse mit 8 bis 10 UE und max. 6 Kindern plus Pfingstferien, Sommerferien und Weihnachtsfer.

BRIGITTE-FRANK-STIFTUNG

Spenden erbeten!

Die Brigitte-Frank-Stiftung hat im September 2008 begonnen an Gmünder Grundschulen kostenlose Schwimmkurse anzubieten.

Alle beteiligten Lehrer, Schüler und Übungsleiter sind begeistert und freuen sich über die bereits erzielten Erfolge.

Eine nicht unerhebliche Anzahl an Kindern wurde in der Zwischenzeit vom Nichtschwimmer zum Schwimmer. Die Ausdehnung des Projektes auf alle Gmünder Grundschulen ist wünschenswert und erstrebenswert.

Dies alles geht nicht ohne finanzielle Mittel. Deshalb ist die Brigitte-Frank-Stiftung auf Spendengelder angewiesen.

Wenn auch Sie sich von der Stiftungsidee angesprochen fühlen

– Schülern der Gmünder Grundschulen kostenlosen Schwimmunterricht zu ermöglichen und den Leistungssport im Schwimmverein zu fördern –, dann bedanken wir uns jetzt schon für Ihre Spende.

Spendenkonto:

VR-Bank Ostalb IBAN: DE 17613901400101541007

Kooperationen – endlich geht es wieder los!

Nachdem im Schuljahr 2020 / 2021 nur vereinzelt ein paar Schulen Schwimmen gehen konnten bzw. dann endlich nach Pfingsten 2021 starten konnten, freuen wir uns sehr, dass seit September 2021 die Schulen und Kindergärten wieder schwimmen gehen dürfen.

Durch die Regelung des Hallenbades ist es so, dass Schulen nur ausschließlich am Montag, Donnerstag und Freitag Vormittag im Bad sein dürfen.

Dies bringt mit sich, dass beispielsweise unsere Übungsleiterin **Claudia Schneider** von 8 Uhr in der Früh bis Mittags um 15 Uhr am Donnerstag Kooperationen begleitet und im Hallenbad ist. Ebenso stellt es die Versorgung aller Kooperationen vor große Herausforderungen, weil Übungsleiter:innen parallel zur Verfügung stehen müssen. Deshalb wurde grundsätzlich eine Priorisierung vorgenommen, die den Grundschulen Vorrang gibt.

Einzigartig in diesem Schuljahr 2021/2022 sind die vielzähligen Kooperationen im Bereich „Schule und Verein“ und „Kindergarten und Verein“. Insgesamt sind es 25 Stück.

In diesem Schuljahr kooperieren wir wieder mit der

- . Klösterleschule
- . Stauferschule
- . Grundschule Hardt
- . Scheuelbergschule Bargau
- . Uhlandschule Bettringen
- . Mozartschule Hussenhofen
- . Rauchbeinschule
- . Grundschule Weiler i.d.B.
- . Franziskus Grundschule
- . Gemeinschaftschule Unterm Hohenrechberg Waldstetten.
- . Schäfersfeldschule Realschule Lorch
- . Schule für Hörgeschädigte St.Josef / SBBZ Hören



Komm zum Schwimmverein

Schwimmen im Verein macht Spaß!

Neu hinzugekommen sind die

- . Grundschule Großdeinbach
- . Grundschule Rechberg
- . Adalbert Stifter Realschule
- . Schillerschule im Verbund

Nach den Herbstferien werden voraussichtlich auch folgende Kooperationen wieder starten können

- . Hans-Baldung-Gymnasium
- . Parler Gymnasium

Lediglich eine Kooperation mit der Pestalozzischule SBBZ Lernen kann nicht stattfinden. Sie musste seitens der Schule leider abgesagt werden.

Eine Anfrage aus Göggingen konnten wir leider auch nicht bedienen, da keine Übungsleiter:in in Leinzell zur Verfügung steht bzw. die Kooperationen zeitgleich mit anderen im Hallenbad stattfinden.

Es ist fast ein Wunder, dass wir ansonsten ALLE Kooperationen abdecken können. Diese große Anzahl an Kooperationen (teilweise sogar zwei mit einer Schule) sind nur möglich durch den großartigen Einsatz unserer Übungsleiter:innen:

Claudia Schneider, Marion Schwab, Gabi von Abel und neu im Bunde: **Nadine Aubele, Gunter Lillich** und **Cilia Gottesbühren**.

Ein herzliches Dankeschön, dass ihr diese Aufgaben übernehmt!



von links: Daniela Stotz, Claudia Schneider, Nadine Aubele, Gabi von Abel.

Es fehlen: Cilia Gottesbühren, Marion Schwab, Gunter Lillich

Hinzu kommen noch die Kooperationen mit den Kindergärten

- . St. Michael
- . KiTa Marienheim
- . Eden
- . KiTa Brücke
- . KiFaZ (Kinderfamilienzentrum) Vincenz von Paul
- . DRK Henry
- . Kinderhaus Goethestraße

Ein herzliches Dankeschön an **Gabi von Abel** und **Daniela Stotz**, die die Kindergärten betreuen und hier an den Tagen der „Öffentlichkeit“ (Dienstag und Mittwoch) im Hallenbad anzutreffen sind.
Stephi Lewis

Kooperation mit der Grundschule Waldstetten

Da seit Mai 2020 das Hallenbad in Waldstetten geschlossen blieb, konnte demzufolge auch kein Schulschwimmen stattfinden!

Doch Not macht erfinderisch!

Im Juni/Juli 2021, nach über einem Jahr Wartezeit! , fand für die Klassen 1 bis 3 endlich wieder Schwimmunterricht statt! Nein, das Hallenbad war immer noch geschlossen! Daher wick man auf das

Freibad in Waldstetten aus! Schwimmunterricht bei jedem Wetter! Meist tatsächlich bei guten Bedingungen, doch es gab auch Regentage und kalte Tage. Da wurde eben auf das Sonnenloch (das tatsächlich, wie in der App angekündigt, kam!) gewartet und die Zeit mit Spielen im überdachten Bereich verbracht! Alle hatten viel Spaß beim Schwimmen und Spielen, da war das Wetter egal!

Gabi von Abel



Wichtige Mitteilung

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des „TSCHAMBO“ ist am

wird noch bekanntgegeben

Vereinsnachrichten können nur bestehen, wenn der Redaktion rechtzeitig genügend Berichte vorliegen.

Alle Beiträge bitte an: dany.fuchs@gmx.net



Rehasport in Coronazeiten



Da Rehasport als medizinisch notwendig eingestuft wurde, konnten die Rehasportgruppen nach dem zweiten Lock-down im November 2020 wieder starten, in der Turnhalle und sogar auch im

Hallenbad in der Eichenrainschule Lindach!

Hygieneregeln, Abstandhalten ...konnte die meisten Teilnehmer nicht schrecken!

In Kleinstgruppen wurde wieder Gymnastik betrieben und Aquafitness und Wassergymnastik genutzt.

Inzwischen ist der vorgeschriebene Platzbedarf von damals 10 qm pro Person wieder reduziert auf 1,5 bis 2m Abstand und somit auch die Gruppen wieder etwas größer, jedoch dennoch einge-

schränkt, um auch die Abstandsregel in Dusche und Umkleiden einhalten zu können.

Die AHA-Regeln werden uns wohl noch eine ganze Weile begleiten, was dem Spaß an der Bewegung und der Begegnung nichts abtut!

Gabi von Abel

Weihnachtsschwimmen am 18. Dezember 2021

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation haben wir unseren vereinsinternen Wettkampf abgesagt!



Vielleicht kann uns 2022 der Nikolaus wieder besuchen.

Corona bremst Masters aus

Wolfgang Merk holt Bronze - **Dagmar Frese** stellt zwei Weltrekorde auf.

Die Mastersschwimmer/innen leiden unter der Corona-Pandemie besonders stark. Zwei Jahre lang gab es fast keine Wettkämpfe und über viele Monate keine Trainingsmöglichkeiten. Der Trainingsrückstand aus dem ersten Lockdown war über den Sommer 2020 nahezu ausgeglichen, da folgte im November 2020 der nächste Rückschlag. Die Bäder wurden geschlossen, alle Wettkämpfe wurden abgesagt. Die wenigen Veranstaltungen, die durchgeführt wurden, verzeichneten nur ganz

geringe Teilnehmerzahlen, besonders bei den älteren Jahrgängen. Deshalb wurden auch die für Juli geplanten **Württembergischen Meisterschaften** im Bud-Spencer-Bad im Schießtal vernünftigerweise gar nicht durchgeführt.

Auch zu den **Deutschen Mastersmeisterschaften** auf der 50-Meter-Bahn des Freibades Raffteich in Braunschweig Anfang September wurden weitaus weniger Meldungen abgegeben als in den Vorjahren. Vor allem die älteren Seniorinnen und Senioren riskierten nach rund acht Monaten Trainingspause wegen Corona noch keinen Wettkampfstress.



BEIM TOP JOB ARBEITGEBER IN WALDSTETTEN DURCHSTARTEN!

Wir sind auf der Suche nach:

■ Praktikanten ■ Werkstudenten	■ duale Studenten ■ Auszubildenden	■ Berufseinsteigern ■ Berufserfahrenen
---	---	---

Bewerbe Dich noch heute unter: www.pts-prueftechnik.de/karriere
Gemeinsam in die Zukunft!

So auch das erfolgs-verwöhnte Gmünder Männerteam der über 60-Jährigen. Einziger Starter des Schwimmvereins Gmünd in Braunschweig war in der Altersklasse 55 **Prof. Dr. Wolfgang Merk**. Über 100 Meter Brust schaffte er in ausgezeichneten 1:23,6 Minuten den Sprung aufs Podest. Hinter **Joachim König** von der SGS Hannover (1:18,6 Minuten) und **Wolfgang Menzel** vom SC Regensburg (1:22,3) holte er die Bronzemedaille. Weil er aber starke Schmerzen im Ellenbogengelenk hatte, verzichtete **Wolfgang Merk** auf seine geplanten Starts über 50 Meter und 200 Meter Brust.

Dafür trumpfte eine frühere Gmünder Meisterschwimmerin in Braunschweig groß auf. **Dagmar Frese (geborene Rehak)**, die mittlerweile für die SGS Hannover schwimmt, stellte bei ihren souveränen Siegen über 50 Meter Brust in 40,11 Sekunden und über 100 Meter Brust in 1.30,27 Minuten zwei neue Weltrekorde in der Altersklasse 65 auf. Auch über 50 Meter Schmetterling ließ sich **Dagmar Frese** den Meistertitel in

37,64 Sekunden nicht nehmen. **Dagmar Frese** hatte sich im Jahr 1980 für die Olympischen Spiele in Moskau qualifiziert. Die USA, die Bundesrepublik Deutschland und weitere westliche Staaten hatten aber die Spiele in Moskau wegen des militärischen Einmarsches der damaligen Sowjetunion in Afghanistan boykottiert.

Auch bei den **Württembergischen Mastersmeisterschaften** am 9./10. Oktober gingen die Gmünder Masters nicht an den Start. Ende November 2021 sind die **Deutschen Kurzbahnmeisterschaften** in Essen geplant. **Roland Aubele, Roland Wendel** und **Winfried Hofele** haben sich zwar vorsorglich Hotelzimmer reserviert, ob sie aber tatsächlich in Essen an den Start gehen, wollen sie kurzfristig entscheiden. Die Masters hoffen, dass im Jahr 2022 wieder „normale“ Wettkämpfe stattfinden – die **Europameisterschaften Ende August 2022 in Rom** sind ein „traumhaftes“ Fernziel.

Winfried Hofele


www.holzland-disam.de

**BRENNHOLZHOF
OSTALB** 
www.brennholzhof-ostalb.de

**Donzdorfer Straße 41 • Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 9 47 11-0 • info@holzland-disam.de**

Scheinwerfer an!

Im Juni 2020, mitten im ersten Corona-Lockdown, suchte das ZDF mit dem LOGO-mobil für eine Reportage über die sozialen Medien Kinder und Jugendliche, die ihnen ihre ganz persönliche Situation in dieser so ungewöhnlichen Zeit schildern wollten. Zufällig entdeckte **Paula Fuchs** diesen Aufruf, und da zu diesem Zeitpunkt kein Training stattfand, hatte sie Zeit sich zu bewerben. Und tatsächlich, ihre Schilderung, wie es einer Leistungssportlerin im Schwimmsport auf dem Trockenen so geht, hat die Redaktion überzeugt und Paula wurde ausgewählt ihre Geschichte zu erzählen.

Zunächst wurde Paula zuhause besucht, sie durfte über ihr „Vorher – Nachher-Leben“ erzählen und auch darüber wie sie sich mit Landtraining versuchte, fit zu halten. Aber auch darüber wie es sich anfühlte plötzlich Zeit für andere Hobbies

zu haben, die ansonsten immer viel zu kurz kamen. Glücklicherweise hatte ein paar Tage vor dem Drehtermin das Freibad für einige wenige Sportler unter strengen Corona-Regeln öffnen dürfen und Paula konnte dem Fernsighteam Einblicke in ein stark verändertes Training unter Corona-Bedingungen geben.

„Interessant fand ich welcher Aufwand getrieben wird und wieviel Material produziert wird, um am Ende gerade mal einen Bericht von 2 Minuten zu senden. Trotzdem aufregend und interessant war's.“

Durch die Berichterstattung des ZDF wurden auch andere Medien auf Paula aufmerksam und so wurde sie von den Gmünder Tageszeitungen und dem regionalen Fernsehsender regioTV ebenfalls noch zum Interview gebeten.

Dany Fuchs



Saisonabschluß der LT 1 am Bodensee

Zum Ende und Ausklang der corona-bedingt nicht einfachen Schwimmsaison 2020/2021 fuhr das Team um **Peter Stich** für ein Wochenende nach Konstanz. Übernachtet wurde in der Jugendherberge mit Blick auf den schönen Bodensee. Glücklicherweise spielte das Wetter mit und „Wasser“ konnte die Unternehmungen der Gruppe dominieren.

Am ersten Tag ging es ins Strandbad nach Bodman. Ihren Teamzusammenhalt stellten die Jungs und Mädels auf dem Wasser unter Beweis. Mit einem XXL-SUP-Board paddelten sie gemeinsam auf den See hinaus – freiwillige Sprünge ins Wasser inklusive.



Mit dem XXL-SUP auf dem Bodensee unterwegs

Am Sonntag dann ging es ins Badi Dachsen in die nahe Schweiz. Das idyllisch gelegene kleine Strandbad am Rhein war das Ziel. Von dort startete die Gruppe mit dem Badi-Boot rheinaufwärts zum Rheinfall Schaffhausen. Nach einer kurzen „Dusche“ des herunterrauschenden Wasserfalls hieß es dann vom Kapitän „Ainegomba!“ – was soviel wie „los – reinspringen“ bedeutete. Nacheinander mussten alle am Bug des Bootes über Bord in den Rhein springen und der gemütliche Teil konnte beginnen. Bewaffnet mit einer Schwimmnudel, von der Strömung des Rheins flussabwärts treibend, wurden in ca. 20 Minuten die 2 km bis zur Badi Dachsen zurückgelegt – und das völlig ohne eigene Schwimmleistung.



Im Badi Dachsen am Rhein

Wieder zurück in der Heimat bewährte sich einmal mehr Peter Stichs Garten als tolle Grill-Location. In gemütlicher Runde verabschiedete man sich von der vergangenen Saison und damit auch von **Peter Stich** als verantwortlichem Trainer dieser Mannschaft. Nach nun (mit dem Kern der Mannschaft) 6 gemeinsamen erfolgreichen Jahren gab es viele Anekdoten und tolle gemeinsame

Erlebnisse auf die zurückgeschaut und über die auch viel gelacht werden konnte. Etwas Abschiedsschmerz mit ein paar Tränchen ließen sich nicht zurückhalten, als Peter ein „Rentnerbänkle“ als Abschiedsgeschenk mit großem DANK von „seiner“ Mannschaft geschenkt bekam.

Dany Fuchs



„Kühle Dusche“ am Rheinfall kurz vor dem „Aine Gomba“

Wohnmöbel
Objektbau
Küchen Bäder
Fotorealistische Planung

Lösch

Möbel Design Natur

Möbelwerkstatt Lösch

73574 Iggingen | Kirchgasse 17 | Fon 07175 87 85 | Fax 07175 76 86

www.schreiner-loesch.de info@schreiner-loesch.de



Peter Stich auf seinem „Abschiedsgeschenk“

Ehemalige der 1. Mannschaft auf Wanderung



Die ehemaligen Schwimmer der 1. Mannschaft hatten viel Spaß zusammen bei einem Wander- und Hüttenwochenende im Bregenzer Wald im diesjährigen Sommer.

Es waren dabei: Patrick und Philipp Dalferth, Hans-Peter Gratz, Maximilian Forstenhäusler, Luis Anderle, Philipp Bleicher, Per Kleinschmidt, Eric und Nils Wendel und Konstantin Walter (Schwimmerfreund aus Erlangen).

Die Fotos sind in der Gondel und am Gipfelkreuz des Kanifluh auf 2044m entstanden.

Christine Anderle-Wendel



DJM-Team in Berlin

Berlin ist immer eine Reise wert. Nach der überaus erfolgreichen Wettkampfwoche der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften konnte sich das DJM-Team auch davon überzeugen. Am letzten Abend vor der Heimreise ließen sich die Schwimmerinnen und Schwimmer zuerst Burger schmecken und dann ging es mit Tram und U-Bahn zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Dany Fuchs







Ihrer Unterstützung kann man immer sicher sein: **Claudia Schneider** und **Dirk Logemann** haben die Berlin-Starter mit Pasta verwöhnt. Wie immer sehr lecker! Ein Herzliches Dankeschön an Euch!

SVG Übungsleiter und Trainer frischen Ihre Kenntnisse auf

Überall – leider auch im Hallenbad kann es zu Unfällen kommen. Damit vor Ort Ersthilfe geleistet werden kann, haben alle unsere Übungsleiter und Trainer zur Voraussetzung ihrer Ausbildung einen Erste-Hilfe-Kurs nachweisen müssen. Damit dieses wichtige Ersthilfe-Wissen nicht in Vergessenheit gerät, trafen sich 13 Übungsleiter und Trainer des SVG im November 2021 in den Räumen des Deutschen Roten Kreuzes um ihre Kennt-

nisse im Bereich der Erst-Hilfe aufzufrischen.

Dabei stand nicht nur die Theorie, sondern die praktische Umsetzung von Ersthilfe im Vordergrund: Es wurde die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung genauso geübt, wie das richtige Verwenden einer Rettungsdecke und das Anlegen von Verbänden.

Barbara Schuster-Gratz



Franzi T. übt die Herz-Lungen-Wiederbelebung



Dany und Christine versorgen Björn



Kursteilnehmer des SVGs - v.l.: Björn, Franzi T., Peter, Franzi V., Sascha, Sandra, Barbara, Christine, Willi, Uschi, Dany, Gabi, Nadine

Gmünder Sportpionier 2020 – Siegfried Wendel

Seine große Liebe hat er einst im Badesee im Schießtal kennengelernt: Barbara Semmler, die bald seine Frau wurde. Und auch sonst ist das Wasser seine große Leidenschaft. Siegfried Wendel vom Schwimmverein Gmünd wurde Ende Juli im Remspark zum Gmünder Sportpionier 2020 ernannt.

In seiner Laudatio blickte der Stadtverbandsvorsitzende Ralf Wiedemann lange zurück. „Bereits in seiner Schulzeit zeigte er großes Interesse am Schwimmsport und trat am 1. Januar

1954 in den SVG ein.“ Bis heute bringt es „Sigger“ - wie Wendel genannt werde - auf 67 Jahre Mitgliedschaft. Wendel sei ein erfolgreicher Athlet gewesen, als Jugendlicher, Aktiver und später im Seniorenbereich. Mit diesen Masterschwimmern schwamm er 1993 Europarekord, und er wurde 2009 in Cadix Europameister, bei der WM 2017 in Budapest holte er über 100 m Freistil Bronze, das bisher einzige Edelmetall eines Gmünder Masters bei Welttitelkämpfen.



Aber auch abseits des Beckens hat Siegfried Wendel außerordentliches geleistet. Im Jahr 1964 - noch während seiner aktiven Zeit - begann seine Trainerlaufbahn. „Bis 2018, also 54 Jahre lang, war er ununterbrochen als Trainer tätig“, sagte Wiedemann. Dank neuer Konzep-

te prägte er die Strukturen im SV Gmünd. Wendels großes Engagement ging über das Sportliche hinaus. Von 1968 bis 1988 war er Jugendwart, von 1988 bis 2001 Technischer Leiter und Talentsucher beim SV Gmünd. Der heute 79-Jährige hat früh erkannt, dass die Trainer- und

Übungsleitergewinnung und deren qualifizierte Ausbildung ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige und erfolgreiche Jugendarbeit ist. Wendel selbst bildete neue Trainer aus - zunächst im Verein, später dann auch im Bezirk mit hochklassigen Referenten wie beispielsweise Europameister Lutz Stocklasa. Dadurch wurde er auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Er lehrte im Riegenführerbereich an der Landessportschule Tailfingen. Außerdem betreute er den E-Kader des Verbandes.

Siegfried Wendel war aber nicht nur im Leistungssport engagiert. Wichtig war ihm der Breitensport. So lehrte er im Rahmen des Gmünder Sport-Spaßes hunderten Kindern das Kraulschwimmen. Dafür wurde er 2016 mit dem Ehrenpreis des Gmünder Sport-Spaßes ausgezeichnet. Und er leitete zudem mit seiner Ehefrau Barbara den SVG-Montagsübungsbetrieb im Gmünder Hallenbad. Logische Konsequenz -auch die beiden Kinder Ute und Frank schlugen die Schwimmerlaufbahn ein.

Oberbürgermeister Richard Arnold würdigte die großen Verdienste von Wendel. „Sie sind jetzt im Gmünder Olymp des Sports aufgenommen.“ Und: „Sie haben diese Ehrung mehr als verdient“, sagte Arnold und fügte hinzu, dass Wendel zusätzlich zu Familie und Beruf 20 bis 30 Stunden pro Woche fürs Schwimmen investiert habe. „Das Schwimmen hat in Gmünd eine große Tradition. Dafür braucht man Visionäre, Motivatoren und Macher - all das sind Sie.“ SVG-Vorsitzender Roland Wendel betonte, dass „wir stolz sind, den Sportpionier 2020 zu stellen“.

Siegfried Wendel selbst sagte, dass er „sehr überrascht“ gewesen sei, als er von seiner Wahl zum Sportpionier erfahren habe. All sein Engagement sei sehr aufwändig gewesen. Aber: „Ich habe im Schwimmsport viele Erfahrungen gesammelt, meine Menschenkenntnisse sind gewachsen, und ich habe viele liebe Menschen kennengelernt. Es hat sich alles gelohnt!“

Quelle: Gmünder Tagespost

Winfried Hofele



Siglinde Eckstein-Grieser - 90 Jahre

Über Jahrzehnte trainierte Siglinde Grieser sehr erfolgreich Jugendmannschaften beim Schwimmverein und beim Württembergischen Schwimmverband. Sie stand immer für den Leistungssport, sicherlich auch geprägt von ihren sportlich sehr erfolgreichen Kindern **Angelika** – Olympiateilnehmerin - und **Thomas**- mehrfacher Württembergischer Meister. Aus Ihrer Trainingsgruppe gingen so erfolgreiche Schwimmer wie **Marion Zoller** und **Peter Stegmaier** hervor. Aber nicht nur der Leistungssport hat es ihr angetan. Später hat sie sich vor allem auch in Kursen für Senioren-Gymnastik im Wasser engagiert. Seit nunmehr vielen Jahren lebt **Siglinde Grieser** am Wohnort ihrer Tochter in Saarbrücken.

Am 15. November feierte sie ihren 90. Geburtstag. Dazu von der ganzen

Gmünder Schwimmerfamilie herzlichen Glückwunsch und ein krachendes „TSCHAMBO“.

Roland Aubele



Brigitte Finkeisen-Berg - 80 Jahre

Die frühere Gmünder Spitzenschwimmerin unterstützt mit ihrer „Brigitte – Frank – Stiftung“ den Schwimmsport in Schulen und im Verein. Ihre „fixe Idee“ aus dem Jahr 2007 führte 2008 zur Gründung der Stiftung. Inmitten der Corona-Pandemie hat dieses Unterfangen eine aktuell noch weit höhere Bedeutung als ursprünglich geplant: „Ohne ihr Engagement und ihre großzügige Unterstützung wäre unser Projekt, Schwimmen lernen im Kin-

dergarten und an der Grundschule` sowie eine solch effektive Nachwuchsarbeit in unserem Verein undenkbar“, erklärt **Roland Wendel**. Der Schwimmvereins-Vorsitzende dankt mit diesen Worten **Brigitte Finkeisen-Berg (geb. Frank)**, die am 7. November 80 Jahre alt wurde. Die frühere Spitzenschwimmerin hat vor 13 Jahren die „**Brigitte-Frank-Stiftung**“ gegründet und mit einem stattlichen Kapitalstock ausgestattet. Zwecke der Stiftung sind laut Statut die Stärkung des



Schwimmvereins Schwäbisch Gmünd, die Förderung von Schwimmkursen für Kinder im Vorschulalter bis zum 10. Lebensjahr mit dem Ziel, den Jugendlichen die Freude am Leistungsschwimmen im Schwimmverein Gmünd zu vermitteln, sowie die Schwimmerinnen und Schwimmer mit jährlichen Preisverleihungen zu Hochleistungen anzuregen.

Bis heute sind aus der Idee der Stiftungsgründerin 16 Kooperationen des Schwimmvereins mit Gmünder Schulen und 6 Kooperationen mit Kindergärten geworden, die vom Schwimmverein durchgeführt werden. Allein seit Juni

erhielten in diesem Corona-Jahr 2021 über 350 Kinder in Gmünd Schwimmunterricht von den Übungsleitern/innen des Schwimmvereins.

Der Name Frank ist in besonderer Weise mit dem Schwimmsport verbunden. Die Neugründung des Deutschen Schwimmverbandes nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte bei einem Verbandstag vom 8. bis 10. August 1950 in Schwäbisch Gmünd. Bei der turbulenten Tagung im „Gmünder Hof“ wurde **Erich Frank**, der Vater Brigittes, zu einem von drei Vizepräsidenten des Deutschen Schwimmverbandes gewählt. **Brigitte Finkeisen-Berg** lebt inzwischen als erfolgreiche Immobilienunternehmerin in Heidelberg. Kontakt zu ihrem Heimatverein pflegt die erfolgreiche Geschäftsfrau besonders über **Manfred Bühr**. Der mittlerweile bald 86 Jahre alte (und immer noch aktive) Seniorenschwimmer ließ alte Banden wieder aufleben, was zur Gründung

der Stiftung führte. Das ursprünglich geplante große Fest anlässlich des Ehrentages von **Brigitte Finkeisen-Berg** wurde aus Corona-Gründen verschoben. „Bei der Vitalität der Jubilarin sind wir aber guter Dinge, dass dies nachgeholt wird“, ist sich **Roland Wendel** sicher und gratuliert: „Der Schwimmverein wünscht Brigitte Finkeisen-Berg alles Gute, insbesondere Gesundheit, und dankt ihr für alles, was sie für die Weiterentwicklung des Schwimmens in ihrer Heimatstadt leistet“.

Winfried Hofele

Ilse Aubele - 80 Jahre



Am 14. Juli 2021 feierte Ilse Aubele im Kreise ihrer Familie und engsten Freunde in Waldstetten ihren 80. Geburtstag. Dazu die herzlichsten Glückwünsche der Schwimmerfamilie des Schwimmvereins. Ilse ist nicht „nur“ die Ehefrau unseres ehemaligen Trainers und „Multi-funktions“ Roland, sondern war auch immer aktiv am Vereinsleben beteiligt. Im damals „neuen Hallenbad“, dies ist immerhin über 50 Jahre her, hat sie über ein Jahrzehnt Kindern das Schwimmen beigebracht und diese für den Wassersport begeistert.

TSCHAMBO wünscht Ilse noch lange eine gute Gesundheit und viel Freude mit ihrer Familie und ihren Freunden.

Wolle Patzke

Stefan Talgner - 60 Jahre

Er hätte vor fünf Olympiaden (plus einem Jahr) noch vor **Henning Mühlleitner**, der in Tokio überraschend Vierter über 400 Meter Freistil wurde, der erste Gmünder Schwimmer bei Olympischen Spielen sein können. Doch weil die Bundesrepublik Deutschland sich wie weitere NATO-Länder dem Aufruf der USA anschloss, die Olympischen Spiele 1980 in Moskau aus Protest gegen den Einmarsch der damaligen Sowjetunion in Afghanistan zu boykottieren, blieb es **Stefan Talgner** wie auch seiner Gmünder Vereinskameradin **Dagmar Rehak-Frese** versagt, bei olympischen Wettkämpfen an den Start zu gehen. Am

25. August wurde der viele Jahre lang überragende Gmünder Rückenschwimmer und heutige Sportvorstand des Schwimmvereins Gmünd 60 Jahre alt. Mit seiner Frau **Babette**, den beiden Töchtern **Lena** (21) und **Flora** (18), feierte er den Ehrentag im Familienkreis so, wie es seiner grundsätzlichen Charaktereigenschaft entspricht – ruhig, zufrieden, bescheiden.

Der Olympia-Boycott 1980 war für **Stefan Talgner** zwar eine sportliche Enttäuschung, aber „zerbrochen“ sind daran weder seine sportliche noch seine berufliche Laufbahn. Dass das von Trainer **Peter Stich** geformte Gmünder



60. Geburtstag 25.8.21. Überreichung einer persönlichen SVG-Chronik

Schwimmtalent nämlich überhaupt sich für Moskau qualifiziert hätte, lag daran, dass sein stärker eingeschätzter Konkurrent **Thomas Leberherz** bei den Deutschen Meisterschaften in München fehlte und **Stefan Talgner** so in der württembergischen Rekordzeit von 2:09.98 Minuten den Titel über 200 Meter Rücken gewann. Als „Ersatz“ für Moskau, wo der heutige Gmünder Stadtsporthlehrer **Lutz Dombrowski** mit 8,54 Metern Olympiasieger im Weitsprung wurde, durften die verhinderten (west)deutschen Olympioniken an einer Wettkampfreise des Deutschen Schwimmverbandes nach Kanada teilnehmen. Dort steigerte sich **Stefan Talgner** auf 2:09,28 Minuten – diese Zeit blieb über 25 Jahre lang SVG-Ver-

einsrekord. 1981 gehörte Stefan Talgner der DSV-Nationalmannschaft bei den Europameisterschaften in Split an und belegte an der jugoslawischen Adria küste über 100 Meter und 200 Meter Mittelfeldplätze.

Erstmals in den Blickpunkt schwamm sich **Stefan Talgner** bei den baden-württembergischen Meisterschaften 1978, als er über 200 Meter Rücken seinen inzwischen verstorbenen Vereinskollegen **Gerhard Büttner** als Abonnementsieger ablöste. Es folgten eine Vielzahl von württembergischen und baden-württembergischen Rekorden und Titeln im Einzel und in den Staffeln. 1979 wurde der Jubilar über 100 Meter und 200 Meter Rücken in Grafenau

Deutscher Jugendmeister und 1981 deutscher Vizemeister der Herren über 100 Meter und 200 Meter Rücken. Obwohl er 1982 mit 59,95 Sekunden über 100 Meter Rücken die Schallmauer von einer Minute unterbot, verpasste er als Dritter der Deutschen Meisterschaften denkbar knapp die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Guayaquil in Ecuador. Daraufhin wechselte er 1982 zum damaligen deutschen Topverein SSF Bonn, mit dem er zweimal deutscher Mannschaftsmeister und Bronzemedallengewinner über 100 Meter Rücken bei den Deutschen Meisterschaften wurde. Bevor **Stefan Talgner** 1983 zum Schwimmverein Gmünd zurückkehrte, trainierte er einige Wochen in Kalifornien/USA.

Studium und Berufsausbildung standen danach im Fokus. Bis heute ist Stefan Talgner in der IT einer großen internationalen Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft tätig und verantwortet dort verschiedene globale Führungsrollen. Sein Sporttalent gab er seinen Töchtern **Lena** und **Flora** weiter, die heute zu Leistungsträgern im SVG-Team gehören. Seit 2015 bringt **Stefan Talgner** seine schwimmsportliche und berufliche Expertise als Sportvorstand beim Schwimmverein ehrenamtlich ein. Einstige Hobbies wie Gleitschirmfliegen oder Guggenmusik „blieben durch Beruf, die Familie und den SVG auf der Strecke“, stellt Stefan Talgner an seinem 60. Geburtstag fest – aber nicht mit bedauerndem Unterton, sondern mit dem Selbstverständnis eines gestandenen Schwaben, dem seine Freunde beim Schwimmverein Gmünd um den Vorsitzenden **Roland Wendel** zum 60. Geburtstag alles Gute wünschten – verbunden mit einer Bitte: „Mach doch endlich mit bei den Masters-Wettkämpfen. Wir brauchen talentierte Nachwuchsschwimmer“.

Winfried Hofele



***Tritt ein –
Spring rein!***



***Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!***



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Yasmin Raabe & Karolina Müller

Dein Team vom
TUI Reisebüro Urlaubsreif
Ledergasse 30
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 0 71 71 - 9 09 02 30

Das 4* Hotel
TUI MAGIC LIFE MASMAVI
liegt direkt am schönen Sandstrand
von Belek in der Türkei.

Mit einem 50 Meter Sportbecken
bietet es optimale Trainings- und
Urlaubsbedingungen für jeden
Schwimmbegeisterten.

Freue Dich auf eine ideale Kombi-
nation aus abwechslungsreichen
Sportkursen, Entertainment, Erholung
und Genuss.

Eine Woche im Januar 2022 mit Direkt-
flug ab Stuttgart im Doppelzimmer
mit All Inklusive bereits ab

447 €/p.P.



tui_schwaebisch_gmuend

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des 2. Halbjahres 2020

40. Geburtstag

14.07. Evelyn Terranova
02.08. Kristin Opris
05.08. Benjamin Kohl
10.11. Marta Jurkiewicz

50. Geburtstag

02.07. Ines Schulte
13.10. Kerstin Kohleisen
28.10. Ralph Rieger
07.11. Jochen Geiger
08.12. Martin Stotz

60. Geburtstag

29.07. Michael Vester
09.08. Karl-Heinz Urban
28.08. Klaus Spranz
25.11. Dorothea Seitler

65. Geburtstag

04.10. Holger Scholze
13.11. Agnes Illmann
23.12. Franziska Seifert

70. Geburtstag

02.07. Anita Lenz
04.11. Renate Jentzsch

75. Geburtstag

24.09. Bruno Thumfahrt

85. Geburtstag

09.12. Manfred Bihr

86. Geburtstag und älter

04.10. Johanna Walther 86 Jahre
30.08. Willi Thauer 87 Jahre
03.09. Adolf Walther 87 Jahre
14.08. Gerda Kolb 88 Jahre
15.11. Siglinde Eckstein-Grieser 89 J.

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand, die Mitglieder und das Team der TSCHAMBO-Redaktion, dass alle Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des 1. Halbjahres 2021

40. Geburtstag

02.01. Ludmila Ciumac
 22.01. Jana Stecher
 02.02. Timo Scheifele
 09.02. Fabian Hokenmaier
 19.02. Jochen Sonntag
 28.02. Harald Brandstetter
 04.04. Susen Jagmann
 05.06. Leila Abourjeily-Patzl

50. Geburtstag

05.01. Andreas Prokein
 15.02. Andrea Christin Wendel
 24.02. Karin Sonnentag
 10.03. Thomas Beyer
 14.03. Jupp Jünger
 07.04. Renate Schäfer
 15.04. Katrin Dürwald
 24.04. Manuela Hieber
 29.04. Claudia Strnad
 30.04. Jürgen Bosch
 11.05. Birgit Blessing
 29.05. Michael Blessing
 16.06. Heiko König

60. Geburtstag

10.01. Christine Schirle
 06.03. Rolf Hetzel
 26.04. Birgit Slowak
 03.05. Klaus Schmid
 04.05. Solveig Rofka
 16.06. Margret Plehn-Petersen

65. Geburtstag

06.01. Hans-Joachim Hübner
 07.01. Wolf-Dieter Neumann
 07.01. Martin Stöffler
 22.02. Dorothea Schmid
 26.04. Manfred Abele
 21.06. Manfred Frey

70. Geburtstag

06.05. Maria Kolb

75. Geburtstag

09.03. Peter Romul
 09.04. Peter Haag

80. Geburtstag

07.02. Helga Röllig
 15.02. Hermann Winkler

86. Geburtstag und älter

08.05. Karl Mailänder 86 Jahre
 28.05. Hans-Jürgen Botsch 87 Jahre
 31.03. Horst Göhringer 88 Jahre
 11.06. Walter Gross 94 Jahre
 26.06. Walter Botsch 94 Jahre
 07.02. Fritz Kiefer 95 Jahre

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand, die Mitglieder und das Team der TSCHAMBO-Redaktion, dass alle Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Tschambo
Vereinsnachrichten
Schwimmverein
Schwäbisch Gmünd

Herausgeber:
Schwimmverein Schwäbisch Gmünd e.V.
Silcherstraße 9
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171/405950
Fax: 07171/405951
Mail: info@schwimmverein-gmuend.de
www.schwimmverein-gmuend.de

Auflage:

850 Exemplare

Druck:

fischer druck
Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Redaktion:

Daniela Fuchs

Fotos:

Privat
Seite 57 - 60,
Steph Dittschar DLRG,
Daniel Reinelt DLRG

Layout:

DTP, Scans und Anzeigen – Peter Haag
peterhaag@unity-mail.de

Mitwirkende an dieser Ausgabe:

Roland Aubele
Christine Anderle-Wendel
Gabi von Abel
Dany Fuchs
Winfried Hofele
Stephi Lewis
Wolfgang Patzke
Peter Stich
Roland Wendel

*Allen Inserenten unseres „TSCHAMBO“
herzlichen Dank für die Unterstützung.*

*Liebe Leser, berücksichtigen Sie bei Ihren
nächsten Einkäufen unsere Anzeigen-
Kunden, geben Sie sich als SVG-Mitglied
zu erkennen.*

TSCHAMBO



1. Vorsitzender
Schwimmverein Schwäbisch Gmünd

TERMINE 2022

Stand: 18.11.2021

14.-16.01.2022	Kaderüberprüfungswettkampf Sindelfingen
14.-16.01.2022	Otto-Fahr Swim-Meeting Sindelfingen
29./30.01.2022	DMSJ DSV-Finale Wuppertal
29./30.01.2022	Bezirks-Cups
05./06.02.2022	DMS 1. Bundesliga
05.02.2022	DMS 2. Bundesliga Süd
05.02.2022	JMM Württembergfinale (JG 2009-2012)
06.02.2022	DMS Oberliga BaWü
06.02.2022	DMS Württembergliga
06.02.2022	DMS Bezirksliga
12./13.02.2022	BaWü-Meisterschaften „Lange Strecken“ (50m-Bahn)
26./27.02.2022	Süddt. (Jahrgangs-)Meisterschaften „Lange Strecken“ (offen, JG 2003-2010) Würzburg
20.03.2022	Württ. Mastersmeisterschaften
02./03.04.2022	BaWü-Mehrkampfmeisterschaften (SMK)
08.-10.04.2022	German Trials
06.-08.05.2022	Süddt. (Jahrgangs-)Meisterschaften (offen, JG 2003-2007 weibl. und 2003 -2005 männl.) Riesa
07./08.05.2022	Süddt. Jahrgangsmeisterschaften (JG 2008-2010 weibl. und 2006-2010 männl.) Dresden
21./22.05.2021	Int. Sendercup Mühlacker
24.-28.05.2022	DJGM (JG 2005-2010 weibl. und 2004-2010 männl.) Berlin
02.-05.06.2022	Deutsche Meisterschaften Berlin
17.-19.06.2022	Deutsche Mehrkampfmeisterschaften (SMK)
23.-25.06.2022	Int. Deutsche Freiwassermeisterschaften
25./26.06.2022	Stuttgarter Schwimmfest Untertürkheim
09./10.07.2022	SVW-/BSV Landesvielseitigkeitstest
16./17.07.2022	Baden-Württ. Meisterschaften (offen, JG A+B+C+D+E)
23./24.07.2022	Württemberg-Cup (offen, JG A+B+C+D+E)
Herbst 2022	BaWü-Kurzbahnmeisterschaften

Änderungen vorbehalten.

Gez. Stephanie Hägele



Weil nicht nur Profis eine Profibetreuung brauchen.

Wer auf Dauer mitspielen will, muss immer auf der Höhe sein. Gut, wenn man einen professionellen Coach an der Seite hat. Die BARMER unterstützt Versicherte mit speziellen Therapeuten der VfB Reha-Welt. Denn die helfen Ihnen schnell wieder auf die Beine.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

BARMER Schwäbisch Gmünd
Dietmar Weiß
Bahnhofplatz 3
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0800 333004 307-551 *
Telefax 0800 333004 307-599 *
dietmar.weiss@barmer.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.

BARMER



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

[vrbank-ostalb.de/
beste-bank](http://vrbank-ostalb.de/beste-bank)



BESTE BANK 2021
AUSGEZEICHNETE BERATUNG

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH hat die VR-Bank Ostalb eG erneut als „Beste Bank vor Ort“ in Aalen und Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet. Alle Informationen zu unserem 1. Platz erhalten Sie auf unserer Homepage und unter gepruefte-beratungsqualitaet.de.



VR-Bank Ostalb eG
Meine Bank!